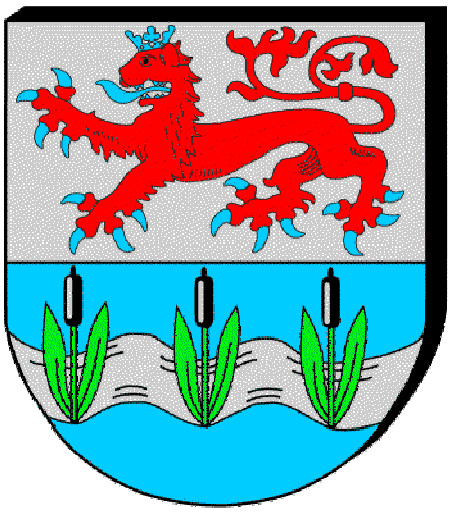
Gemeinde Morsbach



Jahresabschluss

2011

mit Lagebericht

Schlussbilanz der Gemeinde Morsbach zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2010
1. Anlagevermögen				
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände		**227.790,22 €**		**237.652,68 €**
1.2. Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	993.044,45 €		1.026.805,45 €	
1.2.1.2 Ackerland	36.297,45 €		36.297,45 €	
1.2.1.3 Wald, Forsten	615.752,11 €		624.751,11 €	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.081.265,35 €		1.094.288,35 €	
		2.726.359,36 €		2.782.142,36 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.255.379,00 €		879.799,00 €	
1.2.2.2 Schulen	15.838.197,00 €		13.961.155,00 €	
1.2.2.3 Wohnbauten	1.017.231,00 €		1.038.630,00 €	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	9.647.568,55 €		9.913.085,55 €	
		27.758.375,55 €		25.792.669,55 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrasturkturvermögens	8.178.619,71 €		8.167.111,85 €	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.170.524,00 €		2.226.395,00 €	
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und VLA	26.316.195,23 €		27.443.965,23 €	
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	154.475,00 €		120.579,00 €	
		36.819.813,94 €		37.958.051,08 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		8,00 €		9,00 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.141.976,00 €		1.244.234,00 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		805.313,28 €		772.894,28 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		275.791,02 €		797.132,85 €
Summe Sachanlagen		**69.527.637,15 €**		**69.347.133,12 €**
1.3. Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	721.218,77 €		721.218,77 €	
1.3.2 Beteiligungen	0,00 €		0,00 €	
1.3.3 Sondervermögen	2.013.222,32 €		2.013.222,32 €	
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.772.605,74 €		2.374.722,61 €	
1.3.5 Ausleihungen				
1.3.5.1 Sonstige Ausleihungen	35.987,84 €		36.396,88 €	
Summe Finanzanlagen		**5.543.034,67 €**		**5.145.560,58 €**
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		**75.298.462,04 €**		**74.730.346,38 €**
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Grundvermögen zur Veräußerung	0,00 €		115.967,17 €	
2.1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	86.736,49 €		17.664,57 €	
Summe Vorräte		**86.736,49 €**		**133.631,74 €**
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und aus Transferleistungen				
2.2.1.1 Gebühren	25.088,49 €		23.351,78 €	
2.2.1.2 Beiträge	38.545,19 €		17.569,81 €	
2.2.1.3 Steuern	253.979,01 €		568.950,01 €	
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	111.583,40 €		119.828,26 €	
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	245.302,81 €		331.293,19 €	
		674.498,90 €		1.060.993,05 €
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	54.842,76 €		39.600,82 €	
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	167,74 €		2.988,42 €	
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	671.683,81 €		657.191,31 €	
		726.694,31 €		699.780,55 €
2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände		392.184,66 €		73.324,64 €
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		**1.793.377,87 €**		**1.834.098,24 €**
2.4 Liquide Mittel		**1.645.709,39 €**		**2.172.509,14 €**
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		**3.525.823,75 €**		**4.140.239,12 €**
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		**111.534,80 €**		**100.223,52 €**
Summe Aktiva		**78.935.820,59 €**		**78.970.809,02 €**

PASSIVA	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2010
1. Eigenkapital				
1.1 Allgemeine Rücklage	43.683.566,92 €		45.029.815,46 €	
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4 Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-1.673.654,53 €		-1.346.248,54 €	
Summe Eigenkapital		**42.009.912,39 €**		**43.683.566,92 €**
2. Sonderposten				
2.1 für Zuwendungen	13.152.245,00 €		11.079.168,00 €	
2.2 für Beiträge	3.964.141,44 €		4.059.053,44 €	
2.3 für den Gebührenausgleich	4.840,60 €		30.386,66 €	
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00 €		0,00 €	
Summe Sonderposten		**17.121.227,04 €**		**15.168.608,10 €**
3. Rückstellungen				
3.1 Pensionsrückstellungen	8.747.901,00 €		8.491.242,00 €	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	992.466,15 €		907.432,55 €	
3.4 Sonstige Rückstellungen	980.149,84 €		825.772,26 €	
Summe Rückstellungen		**10.720.516,99 €**		**10.224.446,81 €**
4. Verbindlichkeiten				
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.1.1 vom öffentlichen Bereich	0,00 €		0,00 €	
4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	4.435.577,48 €		4.547.940,67 €	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00 €		0,00 €	
4.3 Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen w. gleichkommen	31.186,82 €		33.477,68 €	
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	774.457,61 €		631.247,12 €	
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	463,39 €		0,00 €	
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	2.150.653,68 €		2.442.044,00 €	
4.7 Erhaltene Zuweisungen	1.691.825,19 €		2.239.477,72 €	
Summe Verbindlichkeiten		**9.084.164,17 €**		**9.894.187,19 €**
5. Passive Rechnungsabgrenzung		**0,00 €**		**0,00 €**
Summe Passiva		**78.935.820,59 €**		**78.970.809,02 €**

Jahresrechnung 2011

verantwortlich: Bukowski, Jörg

Gesamtergebnisrechnung			*Ergebnis 2010*	*fortgeschriebener Ansatz 2011*	*Ist-Ergebnis 2011*	*Vergleich Ansatz/Ist*
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-11.483.292,41	-11.575.100,00	**-12.607.762,46**	-1.032.662,46
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.622.729,87	-4.317.792,67	**-3.072.956,98**	1.244.835,69
3	+	Sonstige Transfererträge	-0,83			
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.075.532,85	-1.196.871,00	**-1.133.723,29**	63.147,71
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-230.280,63	-251.420,00	**-247.195,76**	4.224,24
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-495.051,15	-460.120,00	**-299.083,61**	161.036,39
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-806.955,57	-641.300,00	**-799.730,75**	-158.430,75
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	-24.086,30	-52.617,00	**-44.728,37**	7.888,63
9	+/-	Bestandsveränderungen				
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**-17.737.929,61**	**-18.495.220,67**	**-18.205.181,22**	**290.039,45**
11	-	Personalaufwendungen	3.431.156,03	3.696.735,00	**3.247.353,18**	-449.381,82
12	-	Versorgungsaufwendungen	317.197,00		**506.857,00**	506.857,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.250.813,14	3.213.967,00	**3.261.794,18**	47.827,18
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.342.114,09	2.407.518,14	**2.320.587,59**	-86.930,55
15	-	Transferaufwendungen	8.809.922,50	9.763.019,00	**9.455.139,59**	-307.879,41
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	835.792,00	739.932,00	**893.641,45**	153.709,45
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**18.986.994,76**	**19.821.171,14**	**19.685.372,99**	**-135.798,15**

Jahresrechnung 2011

verantwortlich: Bukowski, Jörg

Gesamtergebnisrechnung			*Ergebnis 2010*	*fortgeschriebener Ansatz 2011*	*Ist-Ergebnis 2011*	*Vergleich Ansatz/Ist*
18	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 10 und 17)	**1.249.065,15**	**1.325.950,47**	**1.480.191,77**	**154.241,30**
19	+	Finanzerträge	-100.784,59	-116.520,00	**-50.751,12**	65.768,88
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	197.967,98	206.000,00	**200.213,88**	-5.786,12
21	**=**	**Finanzergebnis** (Zeilen 19 und 20)	**97.183,39**	**89.480,00**	**149.462,76**	**59.982,76**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 18 und 21)	**1.346.248,54**	**1.415.430,47**	**1.629.654,53**	**214.224,06**
23	+	Außerordentliche Erträge				
24	-	Außerordentliche Aufwendungen			**44.000,00**	44.000,00
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 23 und 24)			**44.000,00**	**44.000,00**
26	**=**	**Jahresergebnis** (Zeilen 22 und 25)	**1.346.248,54**	**1.415.430,47**	**1.673.654,53**	**258.224,06**

Jahresrechnung 2011

verantwortlich: Bukowski, Jörg

Gesamtfinanzrechnung			*Ergebnis 2010*	*Fortgeschriebener Ansatz 2011*	*Ist-Ergebnis 2011*	*Vergleich Ansatz/Ist*
1		Steuern und ähnliche Abgaben	-11.016.021,32	-11.575.100	**-12.977.572,28**	-1.402.472,28
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.019.765,72	-3.655.830	**-2.496.211,58**	1.159.618,42
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	-1.227,95		**-1.227,12**	-1.227,12
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-895.840,94	-1.032.013	**-956.259,81**	75.753,19
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-209.624,80	-251.420	**-233.702,45**	17.717,55
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-416.350,02	-460.120	**-363.585,92**	96.534,08
7	+	Sonstige Einzahlungen	-1.118.019,04	-480.300	**-451.922,42**	28.377,58
8	+	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	-116.588,17	-116.520	**-46.095,14**	70.424,86
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**-16.793.437,96**	**-17.571.303**	**-17.526.576,72**	**44.726,28**
10	-	Personalauszahlungen	3.290.289,99	3.487.735	**3.461.150,30**	-26.584,70
11	-	Versorgungsauszahlungen	42,23			
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.792.021,37	3.207.967	**3.197.517,20**	-10.449,80
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	199.843,95	206.000	**200.213,88**	-5.786,12
14	-	Transferauszahlungen	8.999.943,41	9.763.019	**9.402.226,29**	-360.792,71
15	-	Sonstige Auszahlungen	737.444,53	739.932	**1.137.520,11**	397.588,11
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**16.019.585,48**	**17.404.653**	**17.398.627,78**	**-6.025,22**
17	**=**	**Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit** (Zeilen 9 u. 16)	**-773.852,48**	**-166.650**	**-127.948,94**	**38.701,06**

Jahresrechnung 2011

verantwortlich: Bukowski, Jörg

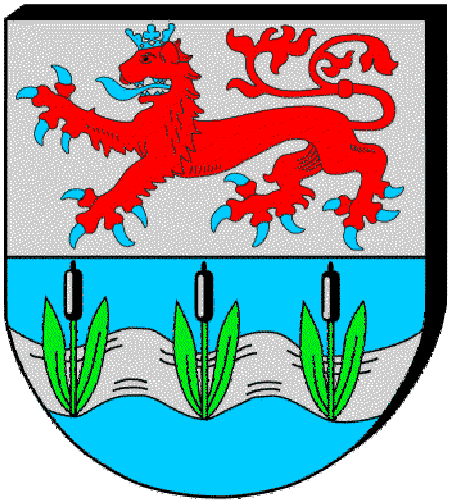
Gesamtfinanzrechnung			*Ergebnis 2010*	*Fortgeschriebener Ansatz 2011*	*Ist-Ergebnis 2011*	*Vergleich Ansatz/Ist*
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.096.431,06	-2.047.499	**-2.115.247,43**	-67.748,43
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-230.121,03	-408.408	**-204.529,45**	203.878,55
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	-14.121,38		**-20.615,35**	-20.615,35
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen				
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.340.673,47**	**-2.455.907**	**-2.340.392,23**	**115.514,77**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.064,63	50.000	**26.849,97**	-23.150,03
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.197.305,32	3.421.840	**1.938.330,91**	-1.483.509,09
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	257.167,29	334.522	**243.728,12**	-90.793,88
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen			**400.000,00**	400.000,00
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen				
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	8.863,44	137.500	**139.976,59**	2.476,59
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten**	**1.469.400,68**	**3.943.862**	**2.748.885,59**	**-1.194.976,41**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Zeilen 23 und 30)	**128.727,21**	**1.487.955**	**408.493,36**	**-1.079.461,64**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag** (Zeilen 17 und 31)	**-645.125,27**	**1.321.305**	**280.544,42**	**-1.040.760,58**

Jahresrechnung 2011

verantwortlich: Bukowski, Jörg

Gesamtfinanzrechnung			*Ergebnis 2010*	*Fortgeschriebener Ansatz 2011*	*Ist-Ergebnis 2011*	*Vergleich Ansatz/Ist*
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-262.306,78	-1.488.365	**-409,04**	1.487.955,96
34	+	Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung	-11.613.000,00			
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	101.051,13	98.571	**117.060,72**	18.489,72
36	-	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	11.613.000,00			
37	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-161.255,65**	**-1.389.794**	**116.651,68**	**1.506.445,68**
38	**=**	**Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln** (Zeilen 32 und 37)	**-806.380,92**	**-68.489**	**397.196,10**	**465.685,10**
39	+	Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln	**-1.168.040,48**	**-2.644.181**	**-1.946.148,53**	**698.032,87**
40	+	Bestand an fremden Finanzmitteln	**28.272,87**		**-23.081,02**	**-23.081,02**
41	**=**	**Liquide Mittel** (Zeilen 38, 39 und 40)	**-1.946.148,53**	**-2.712.670**	**-1.572.033,45**	**1.140.636,95**

Gemeinde Morsbach



A n h a n g

zum Jahresabschluss

2011

gemäß
§ 44 Gemeindehaushaltsverordnung NW

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

A BILANZIERUNGS UND BEWERTUNGSMETHODEN ... 3

GRUNDSATZ ... 3

B AKTIVA ... 4

1. ANLAGEVERMÖGEN ... 4
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände ... 4
1.2 Sachanlagen ... 4
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ... 4
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ... 4
1.2.3 Infrastrukturvermögen ... 5
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge ... 5
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung ... 5
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau ... 6
1.3 Finanzanlagen ... 6
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen ... 6
1.3.2 Sondervermögen ... 6
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens ... 6
1.3.4 Ausleihungen ... 7
2.1 Vorräte ... 8
2.1.1 Grundvermögen zur Veräußerung ... 8
2.1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren ... 8
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ... 8
2.2.1 Öffentlich-rechtliche und Forderungen aus Transferleistungen ... 8
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen ... 9
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände ... 9
2.3 Liquide Mittel ... 10
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG ... 10
1. EIGENKAPITAL ... 10
2. SONDERPOSTEN ... 11
2.1 SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN ... 11
2.2 Sonderposten für Beiträge ... 12
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich ... 12
3. RÜCKSTELLUNGEN ... 12
3.1 Pensionsrückstellungen ... 12
3.4 Sonstige Rückstellungen ... 13
4. VERBINDLICHKEITEN ... 14
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen ... 14
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten ... 14
4.7 Erhaltene Zuweisungen ... 15

D HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN ... 16

E ANLAGEN ... 16

1. FORDERUNGSSPIEGEL ZUM 31.12.2011 ... 16
2. VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31.12.2011 ... 16
3. ANLAGENSPIEGEL ZUM 31.12.2011 ... 16

A Bilanzierungs und Bewertungsmethoden

Grundsatz

Die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden richtet sich nach den Bestimmungen des fünften Abschnitts der GemHVO (§§ 32 bis 36).

Neu angeschaffte Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (§ 33 GemHVO) bewertet. Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet. Etwaige Abweichungen vom Grundsatz der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden zu den jeweiligen Bilanzpositionen nachfolgend erläutert. Die bisherigen Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Neu erworbenen Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden einzeln bewertet und grundsätzlich im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Soweit gleichwertige oder gleichartige GWG in räumlichem und sachlichem Zusammenhang stehen, werden sie über die zu erwartende Nutzungsdauer abgeschrieben (zum Beispiel: Erwerb Klassensatz Schulmöbel). Bewertungsvereinfachungen in Form von Festwerten oder Gruppenbewertungen werden teilweise angewendet. Die Anwendungsfälle werden in Abschnitt B zu den jeweiligen Positionen erläutert.

Ferner werden die wesentlichen Zugänge, Umbuchungen von Anlagen im Bau, Abgängen und Umgliederungen nachfolgend im Einzelnen erläutert.

Die regelmäßigen Nutzungsdauern sind in einer Abschreibungstabelle für die Gemeinde Morsbach dokumentiert. Abweichungen hiervon hat es im Haushaltsjahr 2011 nicht gegeben.

Alle Aufwendungen und Erträge, die dem Haushaltsjahr 2011 zuzuordnen waren, sind im Jahresabschluss 2011 unabhängig von der tatsächlichen Zahlung mit dem Nennbetrag der Forderungen oder Verbindlichkeiten berücksichtigt worden.

Forderungen, soweit deren Zahlungseingang gefährdet erscheint, wurden aufgrund der geltenden Dienstanweisung einzelwertberichtigt. Einzelfallentscheidungen abweichend zu den Regelungen in der Dienstanweisung durch den Kämmerer oder Bürgermeister erfolgten nicht.

B Aktiva

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge 2011 (10 T€) resultieren hauptsächlich aus dem Erwerb von Software und Softwarelizenzen für die Verwaltung und die Schulen.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.1.1 Grünflächen
Ein Grundstück im Bereich des ehemaligen Kurhausgeländes wurde ins Umlaufvermögen umgebucht (Wert 7 T€).

1.2.1.3 Wald, Forsten
Es ergab sich ein geringfügiger Zugang von 500 €.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.2.1 Kindertageseinrichtungen
Die Baumaßnahmen an den Kindergärten Johanniter-Familienzentrum-Hahner-Straße in Morsbach und Schatzkiste in Lichtenberg im Rahmen des Ausbaus der Unter-Dreijährigen-Betreuung führte zu Zugängen von insgesamt 319 T€ (Johanniter Familienzentrum 214 T€ und Schatzkiste 105 T€) und Umbuchungen von Anlage im Bau an fertige Anlage von insgesamt 90 T€ (Johanniter-Familienzentrum 9 T€ und Schatzkiste 81 T€).

1.2.2.2 Schulen
Die Zugänge von 1.933 T€ resultieren zu einem Großteil (1.909 T€) aus dem Bau der Mensa/Aula/Kulturstätte im Schulzentrum.
Zur Gebrauchswert erhöhenden Sanierungsmaßnahme am Gebäude der Gemeinschaftsgrundschule in Morsbach aus 2008 (Dachsanierung) und 2010 (Fassaden- und Fenstererneuerung) sind darüber hinaus 2011 nachträgliche Herstellkosten von 24 T€ angefallen.
Die Umbuchung von Anlage im Bau an fertige Anlage in Höhe von 288 T€ ergab sich ausschließlich für die Mensa/Aula/Kulturstätte.

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude.
Der Zugang von 9 T€ sowie die Umbuchung von 21 T€ ergab die Fertigstellung der Garage im Bereich des Feuerwehrgerätehauses an der Waldbröler Straße.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens
Zugänge von 17 T€ sind für Grunderwerb in der Bahnhofstraße in Morsbach sowie in Erblingen angefallen.
Abgänge von insgesamt 5 T€ ergaben sich unter anderem aus dem Verkauf einer Parzelle in Katzenbach sowie aus der Auflassung eines Kaufvertrages im Bereich Erblingen.
Eine Teilfläche im Bereich des Kurhausgeländes im Wert von 1 T€ wurde zur Weiterveräußerung ins Umlaufvermögen umgebucht.

1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Die Zugänge (37 T€) entfallen hauptsächlich (28 T€) auf die Herstellung einer Stützmauer in Holpe „Auf dem Kamp“, darüber hinaus auf die Gehweganlagen Waldbröler Straße und Erblingen L333 (nachträgliche Herstellkosten).
Die Umbuchung von Anlage in Bau an Fertige Anlage in Höhe von 5 T€ resultiert ebenfalls aus der Herstellung der Stützmauer in Holpe.

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens
Der Austausch von 19 Wartehallen im Gemeindegebiet führte zu Zugängen in Höhe von 47 T€ sowie zu Abgängen von 5 T€.

1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Die Zugänge (60 T€) sind hauptsächlich durch den Erwerb und Einbau einer Abgasabsauganlage im Feuerwehrgerätehaus Holpe (6 T€), den Bau einer Löschwasserentnahmestelle im „Ellinger Weg“ (14 T€), den Kauf eines Einsatzleiterfahrzeugs für die Feuerwehr Morsbach (36 T€) sowie durch die Schenkung eines PKW Anhängers für die Feuerwehr Holpe angefallen.

Abgänge im Umfang von 37 T€ ergaben sich aus dem Verkauf von drei Feuerwehr-Altfahrzeugen sowie eines Bauhoffahrzeugs und in geringem Umfang aus der Stichstagsinventur zum 31.12.2011.

1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Unter dieser Position werden auch die Geringwertigen Wirtschaftsgüter in Sammelverwaltung ausgewiesen (GWG).

Für die Medienbestände der Büchereien (Gemeindebücherei sowie Schüler- und Lehrerbüchereien der Schulen), die Lehr- und Lernmittelsätze der naturwissenschaftlichen Fachräume der Haupt- und Realschule, die Feuerwehrbekleidung, die Rufmeldeempfänger der Feuerwehrleute, die Feuerwehrschläuche sowie für die Atemluftflaschen wurden Festwerte gebildet.

Die Schülerstühle und Schülertische sowie das naturwissenschaftliche Mobiliar der Fachräume an Haupt- und Realschule wurde an Hand einer Gruppenbewertung bewertet.

Zugänge (115 T€) ergeben sich insbesondere aus der Einrichtung einer Verteilerküche in der Mensa/Aula/Kulturstätte im Schulzentrum, durch die vom Förderverein der Feuerwehr Lichtenberg finanzierte und realisierte Erneuerung des Schulungsraums im Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg, dem Erwerb von Hardware und Büromobiliar für Verwaltung und Schulen sowie aus dem Erwerb von Schulmobiliar.

Die Abgänge (51 T€, bezogen auf die ursprünglichen Anschaffungskosten) resultieren aus der Stichtagsinventur zum 31.12.2011.

Eine Umbuchung von 76 T€ von Anlage im Bau an Fertige Anlage ergab sich aus der Fertigstellung der Verteilerküche in der Mensa/Aula/Kulturstätte im Schulzentrum.

1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

In den Anlagen im Bau sind die laufenden Baumaßnahmen, die vor dem 31.12.2011 begonnen, aber noch nicht beendet wurden enthalten.

Die Zugänge weisen einen negativen Betrag von -41 T€ aus. Die resultiert aus einer Umbuchung im Zusammenhang mit der Maßnahme Mensa/Aula/Kulturstätte in Höhe von -97 T€. Im Übrigen resultieren die Zugänge im Einzelnen aus den Maßnahmen Ausbau Hochstraße in Wallerhausen (14 T€), Erwerb Mannschaftstransportwagen Feuerwehr Holpe (33 T€) und Umbau Rasenplatz im Schulzentrum (6 T€).

Die Umbuchungen (480 T€) wurden im Einzelnen im Zusammenhang mit den Zugängen bei den jeweiligen Bilanzpositionen erläutert.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

In dieser Position wird der Anteilswert an der Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH in Höhe von 721.218,77 € ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, die in 2013 abgeschlossen werden soll.

1.3.2 Sondervermögen

Die Eigenbetriebe der Gemeinde Morsbach, das Gemeindewasserwerk und das Gemeindewerk Abwasserbeseitigung, weisen jeweils ein Stammkapital in Höhe von 767 T€ aus. Sie sind mit dem Eigenkapitalwert aus der Eröffnungsbilanz (= Anschaffungs-/Herstellungskosten; EK Wasserwerk = 983.951,98 € und EK Abwasserwerk = 1.029.270,34 €) nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode (vereinfachtes Verfahren gemäß § 55 Abs. 6 GemHVO) bewertet worden.

1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Gemeinde Morsbach verfügt über geringfügige Beteiligungen (unter 20 v. H. des Nennkapitals), die aber dazu bestimmt sind, dauerhaft der Gemeinde zu dienen. Diese werden als Wertpapiere des Anlagevermögens geführt.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Stamm-kapital in €	Anteil der Gemeinde in €	Substanz-wert in €	Anteil in %
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG (OVAG), Gummersbach	4.704.000	78.400	**242.411,31**	1,67
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	32.141.250	111.180	**650.976,88**	0,35
Gründer- und TechnologieCentrum (GTC), Gummersbach	730.150	2.600	**15.941,34**	0,36
Oberbergische Aufbau GmbH (OAG), Gummersbach	630.100	5.200	**14.601,14**	0,83
Summe	**38.205.500**	**197.380**	**923.931**	

Die Beteiligungen werden mit ihrem anteiligen Substanzwert, auf Grundlage des Gutachtens des Hauptanteilseigners, ausgewiesen.

Um die Finanzierung der Pensionslasten zu sichern, werden Geldanlagen in zwei Fonds (1. Fonds der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, 2. Fonds der Kreissparkasse Köln) vorgenommen.
In 2011 wurde eine Einzahlung von 400 T€ in den Fonds der Rheinischen Zusatzversorgungskasse getätigt. Der Bestand an Anteilen beträgt zum 31.12.2011 beim Fonds der Rheinischen Zusatzversorgungskasse 1.447 T€ und beim Wertefonds der Kreissparkasse Köln 89 T€.
Es wurden die Nennwerte (laut Kontoauszug) als Anschaffungskosten übernommen.

Darüber hinaus werden die Mitgliedschaften in den Zweckverbänden civitec (Datenzentrale Siegburg / vormals GKD) mit 5 T€, Bergischer Transportverband (BTV) mit 3 T€ und dem Zweckverband der Förderschulen mit 305 T€ aufgelistet.

Bei der Beteiligung an der OAG wurde auf Grund einer Empfehlung der Kommunalaufsicht des Oberbergischen Kreises eine **außerplanmäßige Abschreibung** von 2 T€ vorgenommen (Wert 31.12.2010 16.718,01 € / Wert 31.12.2011 14.601,14 €)

1.3.4 Ausleihungen

1.3.4.1 Sonstige Ausleihungen

Zu den sonstigen Ausleihungen gehören zwei Wohnungsbaudarlehen aus dem Jahr 1999 mit einer Gesamtlaufzeit von 99 Jahren haben. Sie wurden mit ihrem Nennwert abzüglich der bisher geleisteten Tilgungen angesetzt und sind bis auf Weiteres zinsfrei. Die Darlehen valutieren per 31.12.2011 mit jeweils 17.792,92 €.

Weiterhin hält die Gemeinde Morsbach nachstehende Genossenschaftsanteile.

Gesellschaft	Gemeinde-anteil
Volksbank Oberberg e.G., Wiehl	**300 €**
Westerwald Bank e.G., Wissen	**102 €**

Die Beteiligungen werden mit ihren Nennwerten (Anschaffungskosten) aktiviert.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Grundvermögen zur Veräußerung

Das bisher unter dieser Position ausgewiesene 2009 erworbene ehemalige Kurhausgelände wurde 2011 veräußert (Abgang 128 T€). Da in geringem Umfang Nebenflächen (aus den Bereichen Grünflächen und Grund und Boden Infrastrukturvermögen) mitveräußert wurden kam es zu Zugängen von 4 T€ und Umbuchungen von 8 T€.

2.1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Der Heizölbestand in gemeindeeigenen Gebäuden (Öltanks) wurde zum Stichtag 31.12.2011 erfasst und nach dem Durchschnittswertverfahren (Bestand zum 31.12.2011: 25 T€) bewertet. Ebenso wurde das Streusalzlager beim Bauhof (Bestand zum 31.12.2011: 60 T€) bewertet. Darüber hinaus lag zum 31.12.2011 ein Bestand an Kopierpapier in Höhe von 1 T€ vor.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbaren Risiken wird durch Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Auf Grund der umfangreichen Einzelwertberichtigungen wurde auf eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung verzichtet.

2.2.1 Öffentlich-rechtliche und Forderungen aus Transferleistungen

Die offenen Gebührenforderungen zum Stichtag 31.12.2011 in Höhe von 54 T€ betreffen insbesondere Winterdienst- und Abfallversorgungsgebühren, Mahn- und Pfändungsgebühren, Verwaltungsgebühren und Kursgebühren für Kurse im Hallenbad. Hiervon sind insgesamt mehr als die Hälfte (29 T€ / 53%) wertberichtigt - insbesondere Abfallbeseitigungs- und Winterdienstgebührenforderungen auf Grund Insolvenz der Schuldner.
Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Wertberichtigung hier um 6 T€ reduziert.

Bei den Beitragsforderungen (54 T€), die für Erschließungs- und Straßenbaubeiträge sowie Elternbeiträge für die Offene Ganztagsschule und Essensgeld für Gemeinschaftsschule, Ganztagshaupt-, und Ganztagsrealschule sowie Offene Ganztagsschule angefallen sind, sind zum Stichtag 31.12.2011 15 T€ (28%) wertberichtigt.
Hierunter fallen vor allem zwei Erschließungsbeitragsforderungen, bei denen zwar Ratenzahlung vereinbart wurde, die Forderung aber unpfändbar ist.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Wertberichtigung um 1 T€ erhöht.

Von Steuerforderungen zum Stichtag 31.12.2011 in Höhe von 474 T€ entfallen alleine 339 T€ auf Gewerbesteuerforderungen. Es wurden Wertberichtigungen von insgesamt 220 T€ vorgenommen (46%). Hier sind insbesondere Gewerbesteuerforderungen auf Grund Insolvenzen, Unpfändbarkeit und Aussetzung der Vollziehung sowie Forderungen aus Grundbesitzabgaben wegen Insolvenz bzw. Versterben des Schuldners wertberichtigt.
Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Wertberichtigung um 43 T€ reduziert.

Bei den Forderungen aus Transferleistungen zum Stichtag 31.12.2011 (112 T€) handelt es sich um Sozialhilfefälle, Unterhaltsangelegenheiten, Elternbeiträge (Kindergarten) sowie um Amtshilfefälle. Die Abwicklung der Maßnahmen wird durch die Gemeinde Morsbach vorgenommen, die finanzielle Belastung liegt beim Oberbergischen Kreis. Es handelt sich hier um durchlaufende Gelder mit einer entsprechenden Gegenposition in den Verbindlichkeiten. Nebenforderungen, zum Beispiel aus Mahngebühren oder Säumniszuschläge stehen der Gemeinde Morsbach zu. Sie sind mit unter 100 € wertberichtigt worden.

Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen in Höhe von 258 T€ zum Stichtag 31.12.2011, beinhalten insbesondere eine Forderungen gegen den Landesbetrieb Straßen NRW für die Maßnahme „Im Alten Ort“ Appenhagen (81 T€) sowie zwei Forderungen auf Grund Erstattungsanspruch Pensionsrückstellungen nach § 107b Beamtenversorgungsgesetz (139 T€). Wertberichtigt wurden 13 T€ (5 %).

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

Privatrechtliche Forderungen gegen den privaten Bereich (57 T€) sind insbesondere Rückerstattungsansprüche aus Schadensfällen oder offene Miet- bzw. Mietnebenkosten. Wie im Vorjahr wurden 2 T€ einzelwertberichtigt.

Privatrechtliche Forderungen gegen den Öffentlichen Bereich liegen in geringem Umfang gegen den sonstigen öffentlichen Bereich vor.

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden die Verrechnungskonten der Gemeindewerke sowie der Eigengesellschaft geführt (Cash-Pool). Hieraus ergibt sich eine Forderung gegen die Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH von 672 T€ (Vorjahr: 657 T€).

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Unter der Position Sonstige Vermögensgegenstände (393 T€) werden insbesondere debitorische Kreditoren mit 67 T€, offene Sozialhilfeerstattungen durch den Oberbergischen Kreis als dem zuständigen Träger der Sozialhilfe (4T€) sowie eine Forderung gegen das Finanzamt (Zahllast) von 318 T€ ausgewiesen.

2.3 Liquide Mittel

Die Geldmittel der Gemeinde wurden anhand der Bankbestände (Kontoauszüge) erfasst. Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die kurzfristig zur Disposition stehen.

Hierin enthalten sind die Bestände auf den Girokonten bei der Kreissparkasse, der Volksbank Oberberg, der Westerwaldbank und der Postbank mit insgesamt 889T€.
Darin enthalten ist eine Tages-/Festgeldanlage in Höhe 700 T€ sowie die Sparbücher (Mietkautionen und Sicherheitsleistungen) mit einem Gesamtbestand von 56 T€.
Die Barkasse weist zum 31.12.2011 einen Bestand von 731,95 € auf.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Aktive Rechnungsabgrenzung (112 T€) enthält insbesondere die Beamtenbesoldung für Januar 2012 (71 T€), die Zusatzversorgungsbeiträge für 2012 (35 T€), die Miete für Kopiergeräte für Januar 2012 (4 T€) sowie das Restguthaben der Frankiermaschine (2 T€).

C Passiva

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital wird wie folgt dargestellt:

Eigenkapital	Entwicklung			
	Bestand	Entnahmen	Zuführungen	Bestand
	01.01.2011	2011	2011	31.12.2011
	in T€	in T€	in T€	in T€
1. Allgemeine Rücklage	45.030	1.346	0	43.684
2. Ausgleichsrücklage	0	0	0	0
3. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.346	-1.346	-1.674	-1.674
Summen	**43.684**	**0**	**-1.674**	**42.010**

Die Ausgleichsrücklage ist gemäß § 75 Gemeindeordnung NW in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2005 auf 3.469.252 € Höchstbetrag fixiert. Die Ausgleichsrücklage wurde im Jahr 2010 vollständig in Anspruch genommen.

Im Haushaltsjahr 2011 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.673.654,53 € entstanden.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Die Sonderposten für Zuwendungen werden wie folgt dargestellt:

Vermögensart	Bestand 01.01.2011 in T €	Auflösung 2011 in T €	Zuführungen 2011 in T €		Bestand 31.12.2011 in T €
Lizenzen	6	3	0		3
DV Software	0	0	0		0
Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	71	2	0		69
Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	91	2	0		89
Grünflächen - Aufbauten/Betriebsvorrichtungen	372	18	0		355
Wald,Forsten - Aufbauten/Betriebsvorrichtungen	10	1	0		9
Sonstige unbebaute Grundstücke - Aufbauten/Betriebsvorrichtungen	2	0	0		2
Kinder- und Jugendeinrichtungen - Gebäude / Aufbauten / Betriebsvorrichtungen	84	18	242	a)	308
Schulen - Gebäude / Aufbauten / Betriebsvorrichtungen	3.626	96	2.197	b)	5.727
Wohnbauten - Gebäude / Aufbauten / Betriebsvorrichtungen	9	0	0		9
Sonstige dienstliche Gebäude - Gebäude / Aufbauten / Betriebsvorrichtungen	2.125	69	30	c)	2.086
Grund und Boden Infrastrastrukturvermögen	2	0	0		2
Straßen, Wege,Plätze	1.569	72	0		1.497
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	24	3	42	d)	63
Technische Anlagen	173	15	0		158
Betriebsvorrichtung	57	3	0		54
Fahrzeuge	150	33	13	e)	131
Betriebs- und Geschäftsausstattung	220	39	119	f)	301
Geringwertige Wirtschaftsgüter	57	11	3		48
Zuwendungen vom Bund (pauschal)	90	20	0		69
Zuwendungen vom Land (pauschal)	1.912	152	0		1.760
Zuwendungen vom öffentlichen Bereich (pauschal	410	12	0		398
Zuwendungen von übrigen Bereichen (pauschal)	20	5	0		14
Summen	11.079	574	2.645		13.152

Die Zugänge (2.645T€) entfallen insbesondere auf folgende, zuwendungsfinanzierte Anlagengüter:

a) Familienzentrum Morsbach (Hahner Straße) 72 T€ und Kindergarten Schatzkiste Lichtenberg 170 T€
b) Mensa/Aula/Kulturstätte Schulzentrum 2.197 T€
c) Garage Feuerwehrgerätehaus Morsbach 30 T€
d) Wartehallen Gemeindegebiet 42 T€
e) Einsatzleitfahrzeug Feuerwehr Morsbach 10 T€ und PKW Anhänger Feuerwehr Holpe (3 T€)
f) Verteilerküche Mensa/Aula/Kulturstätte 88 T€, Einrichtung Schulungsraum Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg 12 T€, Ausstattung Betreuung Haupt- und Realschule 13 T€

Die Auflösungssätze der Sonderposten richten sich nach den Nutzungsdauern der jeweils begünstigten Anlagegüter.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge werden entsprechend der Nutzungsdauer des Anlagegutes (Straßen) ertragswirksam aufgelöst. Bis zu ihrer Verwendung werden die Beiträge unter den Verbindlichkeiten als "Erhaltene Vorausleistungen“ ausgewiesen.

Die Sonderposten aus Beiträgen betragen 3.964 T€. Insgesamt wurden 150 T€ ertragswirksam aufgelöst.

2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich

Der Sonderposten für Gebührenausgleich (5 T€) bezieht sich ausschließlich auf den Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung. Auf die ergänzenden Erläuterungen im Lagebericht wird verwiesen.

3. Rückstellungen

Die gebildeten Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Sie entwickelten sich wie folgt:

Rückstellungspiegel 2011

Rückstellungen	Bestand 01.01.2011 TEUR	Veränderungen in 2011: Zuführungen TEUR	Veränderungen in 2011: Laufende Auflösung TEUR	Veränderungen in 2011: Grund entfallen TEUR	Bestand 31.12.2011 TEUR
3.1 Pensionsrückstellungen					
Für Beschäftigte	2.104	202	0	0	2.306
Für Versorgungsempfänger	4.433	87	0	63	4.457
Beihilfen für Beschäftigte	642	59	0	0	701
Beihilfen für Versorgungsempfänger	1.312	0	3	25	1.284
	8.491	**347**	**3**	**88**	**8.748**
3.3 Instandhaltungsrückstellungen					
Instandhaltungen	907	282	197	0	992
	907	**282**	**197**	**0**	**992**
3.4 Sonstige Rückstellungen					
Inanspruchnahme Altersteilzeit	471	24	42	0	453
Urlaubsrückstellungen	53	14	15	0	53
Überstundenrückstellungen	117	23	26	0	114
andere sonstige Rückstellungen	109	234	57	0	286
Rückstellungen für Investitionen	75	0	1	0	75
	825	**268**	**157**	**0**	**980**
Gesamtergebnis	**10.224**	**897**	**357**	**88**	**10.721**

3.1 Pensionsrückstellungen

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind versicherungsmathematisch nach der Teilwertmethode unter Ansatz eines Zinssatzes von 5% berechnet. Zur Bewertung wurden die Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck herangezogen.
Durch die jährliche Neuberechnung ergaben sich Zuführungen i. H. v. 347 T€ und Laufende Auflösung von 3 T€. Auf Grund des Todes eines Ruhestandsbeamten wurden Pensionsrückstellungen im Umfang von 88 T€ aufgelöst (Grund entfallen).

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Bei den Rückstellungen für Instandhaltungen (992 T€ handelt es sich im Einzelnen um folgende Maßnahmen:

Brückensanierung	680.206 €
Erneuerung Decke Lehrerzimmer GGS Holpe	1.200 €
Instandsetzung Durchlass Ritterseifen	23.519 €
Fenstersanierung Turnhalle B	5.541,00 €
Sanierung Gebäude Baubetriebshof	282.000 €

Alle Maßnahmen waren entweder bereits im Haushaltsplan 2011 enthalten oder ein (Schadens-)Ereignis ist im Jahr 2011 (oder früher) aufgetreten, dessen konkrete, zeitnahe Beseitigungsabsicht zur Rückstellungsbildung führte.

Die Inaugenscheinnahme des Bauhofgebäudes in 2011 und die Begehung durch die Berufsgenossenschaft am 12.01.2011 haben zahlreiche Mängel und Verschleißerscheinungen aufgezeigt, deren Behebung unverzüglich erfolgen muss.
Die Kosten für die Sanierung (Fassaden- und Dachsanierung, Erneuerung Lichtband, Fenster, Heizkessel, Sanitäranlagen, Sanierung Salzlager und Containeranlage, Fallschutzmaßnahmen, Instandsetzung Reparaturgrube und Schilderlager) werden mit 282 T€ angesetzt (Zuführung).

3.4 Sonstige Rückstellungen

Andere sonstige Rückstellungen (286 T€) wurden für die leistungsorientierte Bezahlung im Bewertungszeitraum 2011 (41 T€), für die Prüfung der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres 2011 durch die Gemeindeprüfungsanstalt (13 T€), für die Jahresabschlussprüfung 2011 und Prüfung des Gesamtabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises (jeweils 15 T€), für Klagen und Verfahren (10 T€), für den Streitfall Beseitigung Ölspur (15 T€), für Solidarlasten aus dem Jahr 2009 (81 T€) sowie für eine drohende Rückzahlungsverpflichtung der Betreuungspauschale der Schuljahre 2007/08 – 2009/10 gebildet. Aus Vorjahren resultieren Rückstellungen für die Prüfung der Haushaltswirtschaft der Haushaltsjahre 2007 bis 2010 durch die Gemeindeprüfungsanstalt (17 T€), für die Prüfung von Jahresabschluss und Gesamtabschluss 2010 (jeweils 15 T€) und für den Lohnausfall des Wehrführers der Feuerwehr 6 T€.

Die Zuführungen in den Rückstellungen für die Inanspruchnahme der Altersteilzeit in Höhe von 24 T€ resultieren aus der Anpassung der Rückstellung durch Neuberechnung der Aufstockungsbeträge und der Erfüllungsansprüche zum 31.12.2011. Durch Zahlungen an die sich in der Ruhephase der Alterteilzeit befindenden Beschäftigten wurden 42 T€ in Anspruch genommen.

Die Rückstellungen für Investitionen (74 T€) betreffen ausstehende Schlussrechnungen zu den Maßnahmen Gewerbegebiet Lichtenberg (54 T€) und die Gehweganlage in Holpe (20 T€).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind im Einzelnen im Verbindlichkeitenspiegel dargestellt. Nachfolgend werden die Besonderheiten in den Verbindlichkeiten des Haushaltsjahres 2011 erläutert.

4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Hierunter fällt unter anderem ein Kommunaldarlehen bei der Kreissparkasse Köln i. H. v. 3 Mio. € mit einer Zinsbindung von 2003 bis 2013. Im Dezember 2008 wurde zu diesem Darlehen ein Forwardswap abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um ein risikoloses Zinssicherungsgeschäft, bei dem ein Zinssatz von 4,33% vom 30.01.2013 bis zum Laufzeitende des Darlehens am 30.12.2041 gesichert werden konnte.

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Die Gemeinde Morsbach passiviert einen Leibrentenvertrag als Verbindlichkeit aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen. Der Rentenbarwert beträgt unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 5,5% zum Schluss des Haushaltsjahres 31 T€.

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten (2.152T€) sind insbesondere das Guthaben des Gemeindewasserwerkes (577T€) sowie des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung (158T€), die einbehaltenen Sicherheitsleistungen (56T€) und die Verbindlichkeiten aus Akontozahlungen (472 T€) sowie die Gegenposition zur Abwicklung von Aufgaben im Auftrag des Kreises und Amthilfeersuchen (115 T€) enthalten. Auf die Erläuterungen zu Ziffer 2.2.1 wird hingewiesen.

Ferner sind darin die erhaltenen Anzahlungen (82 T€) aus dem Verkauf von Ökopunkten enthalten.

Weiterhin sind aus Erschließungsmaßnahmen Vorausleistungen (610 T€) erhoben worden, die vor ihrem Ausweis als Sonderposten hier auszuweisen sind. Folgende Maßnahmen sind zu benennen: Herstellung der EA im BP 14 Erblingen „Im Schönblick“ (205 T€) und „Blütenweg“ (93 T€) und im BP 22 Alzen „Auf dem Alten Garten“ (312 T€).

4.7 Erhaltene Zuweisungen

Erhaltene Zuweisungen	Bestand 01.01.2011 T€	Inanspruch-nahme 2011 T€	Rückzahlung 2011 T€	Zuführung 2011 T€	Bestand 31.12.2011 T€
Zuweisungen vom Land	198	1.481	0	1.292	10
Zuschüsse von privaten Unternehmen	149	173	0	24	0
Schulpauschale	1.032	472	0	271	832
Sportpauschale	32	0	0	40	72
Investitionspauschale	828	459	0	409	778
Summe	**2.239**	**2.584**	**0**	**2.037**	**1.692**

Für die bis 01.01.2011 noch nicht verwendeten Landeszuwendungen aus Vorjahren sowie die in 2011 vereinnahmten Zuwendungen zu den Baumaßnahmen Umbau Familienzentrum Morsbach für die Unter-Dreijährigen Betreuung (Zuwendung / Passivierung 2011 72 T€) Mensa/Aula/Kulturstätte (Zuwendung 2011 1.179 T€, Passivierung 1.279 T€), Erneuerung von 19 Wartehallen im Gemeindegebiet (Zuwendung / Passivierung 2011 42 T€), und zur Kücheneinrichtung Mensa/Aula/Kulturstätte (Zuwendung 2011 11 T€, Passivierung 76 T€).
Darüber hinaus erfolgte bereits 2010 eine Planungskostenerstattung für die Maßnahme Gehweg Bahnhofstraße (10 T€) welche noch nicht verwendet und passiviert wurde. Diese Zuwendungen stellen bis zu ihrer Verwendung und Passivierung als Sonderposten Verbindlichkeiten dar.
Für den Umbau des Kindergartens Schatzkiste Lichtenberg wurde durch den Träger (DRK) ein Zuschuss zum Umbau für die U3-Betreuung in Höhe von weiteren 22 T€ weitergeleitet, welche zusammen mit der bereits 2010 erhalten Zuwendung 2011 passiviert wurde (171 T€). Der Zuschuss der Provinzial Feuerversicherung für Ausstattung der Feuerwehr wurde komplett (2.500 €) in Anspruch genommen.
Die Schulpauschale wurde 2011 anteilig (459 T€) für die Finanzierung der Baumaßnahme Mensa/Aula/Kulturstätte und zu 13 T€ für die Kücheneinrichtung der Mensa verwendet.
Die Investitionspauschale wurde zu 459 T€ für die Finanzierung der Maßnahme Mensa/Aula/Kulturstätte im Schulzentrum herangezogen.

Die Sportstättenpauschale wird komplett (40 T€ 2011 und 32 T€ aus Vorjahren), die Investitionspauschale (778 T€) und die Schulpauschale (832 T€) anteilig zur Finanzierung der Baumaßnahmen Umbau Rasenplatz und Schulhof im Bereich des Schulzentrums angespart.

D Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

„Im Verbindlichkeitenspiegel ausgewiesene Haftungsverhältnisse der Gemeinde bzw. Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können“ (§ 44 GemHVO)

Im Mai 2003 hat die Gemeinde Morsbach für die gemeindeeigene Entwicklungsgesellschaft (MEG) eine modifizierte Ausfallbürgschaft gegenüber der Kreissparkasse Köln über 1,3 Mio. € übernommen. Von einer Inanspruchnahme wird nicht ausgegangen.

Im Zusammenhang mit der Herrichtung und der Vermarktung des Gewerbegebietes Lichtenberg wurde mit einem Käufer einer großen Fläche eine vertragliche Vereinbarung eingegangen, die ihm das Recht zusprach, im Jahr 2009 von dem Kaufvertrag zurückzutreten. Dabei hätte der Käufer einen Rückzahlungsanspruch des verzinsten Kaufpreises gegen die Gemeinde i. H. v. ca. 4 Mio. €. Diese vertragliche Vereinbahrung wurde in 2009 um 5 Jahre verlängert.

Die Gemeinde Morsbach hat in 2011 zum Um- bzw. Ausbau der Kindertagesstätte „Kleine Freunde“ für die Unter-Dreijährigen-Betreuung, eine Grundschuld auf das gemeindeeigene Grundstück, auf welchem sich das Kindergartengebäude befindet, zu Gunsten des „Kindergarten Kleine Freunde e.V.“ in Höhe von 70 T€ eintragen lassen.

Besondere Leasinggeschäfte hat die Gemeinde nicht getätigt, lediglich Kopiersysteme und Dienstwagen werden mit Hilfe kurzfristiger Leasingverträge genutzt.

E Anlagen

1. **Forderungsspiegel zum 31.12.2011**
2. **Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2011**
3. **Anlagenspiegel zum 31.12.2011**

Morsbach, 26.November 2012

aufgestellt: *bestätigt:*

_____ _____

Klaus Neuhoff
Kämmerer

Jörg Bukowski
Bürgermeister

Jahresrechnung 2011

verantwortlich: Bukowski, Jörg

Verbindlichkeitenspiegel	Gesamtbetrag 2011	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 2010
Verbindlichkeiten	-9.084.164,17	-3.556.041,38	-495.427,57	-3.852.703,29	-9.894.187,19
1. Verbindlichk. aus Krediten f. Investit.	-4.435.577,48	-114.277,32	-478.003,09	-3.843.297,07	-4.547.940,67
1.1 vom öffentlichen Bereich					
1.1.1 von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen					
1.2 vom privaten Kreditmarkt	-4.435.577,48	-114.277,32	-478.003,09	-3.843.297,07	-4.547.940,67
1.2.1 von Banken und Kreditinstituten	-4.435.577,48	-114.277,32	-478.003,09	-3.843.297,07	-4.547.940,67
2. Verbindlichk. aus Krediten z. Liquid.sich					
2.1 vom öffentlichen Bereich					
2.2 vom privaten Kreditmarkt					
3. Verbindlichk. aus Vorg.die Kreditaufn.gl.	-31.186,82	-4.356,12	-17.424,48	-9.406,22	-33.477,68
4. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	-774.457,61	-66.630,51			-631.247,12
5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-463,39				
6. Sonstige Verbindlichkeiten	-2.150.653,68	-1.678.952,24			-2.442.044,00
7. Erhaltene Zuweisungen	-1.691.825,19	-1.691.825,19			-2.239.477,72

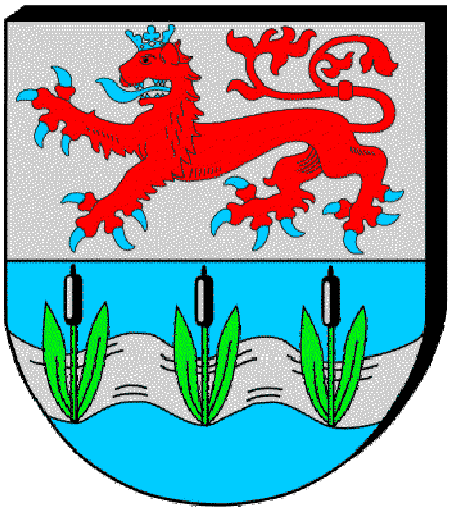
Jahresrechnung 2011

verantwortlich: Bukowski, Jörg

Forderungsspiegel	Gesamtbetrag 2011	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag 2010
Forderungen	1.793.377,87	801.131,44		138.641,00	1.834.098,24
1 Öff.-rechtl. Ford. u.Ford. aus Transfer	674.498,90	-252.943,24		138.641,00	1.060.993,05
1.1 Gebühren	25.088,49	-28.649,35			23.351,78
1.2 Beiträge	38.545,19	-14.588,29			17.569,81
1.3 Steuern	253.979,01	-196.976,68			568.950,01
1.4 Ford. aus Transferleistungen	111.583,40	298,08			119.828,26
1.5 Sonst.öff.-recht.Forderungen	245.302,81	-13.027,00		138.641,00	331.293,19
2 Privatrechtliche Forderungen	726.694,31	662.020,02			699.780,55
2.1 gegen den privaten Bereich	54.842,76	-1.521,14			39.600,82
2.2 gegen den öffentlichen Bereich	167,74	1.719,27			2.988,42
2.3 gegen verbundene Unternehmen	671.683,81	661.821,89			657.191,31
2.4 gegen Beteiligungen					
3 Sonstige Vermögensgegenstände	392.184,66	392.054,66			73.324,64

Anlagenspielgel 2011		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
		01.01.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Umbuchungen 2011	31.12.2011	01.01.2011	Abschreibungen 2011	Abgänge 2011	Zuschreibungen 2011	31.12.2011	01.01.2011	31.12.2011
Bilanzposition		AHK GJ-Beg	Zugang	Abgang	Umbuchung	aktuelle AHK	AfA GJ-Beg	AfA des Jahres	AfA Abgang	Zuschreibungen	kumulierte AfA	Buchwert 01.01.2011	Buchwert 31.12.2011
1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**316.783,68**	**9.506,72**	**0,00**	**0,00**	**326.290,40**	**-79.131,00**	**-19.369,18**	**0,00**	**0,00**	**-98.500,18**	**237.652,68**	**227.790,22**
2	**Sachanlagen**	**83.528.726,74**	**2.496.385,10**	**-96.899,44**	**-8.365,75**	**85.919.846,65**	**-14.181.593,62**	**-2.299.101,54**	**88.485,66**	**0,00**	**-16.392.209,50**	**69.347.133,12**	**69.527.637,15**
2.1	**Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte**	**3.026.620,44**	**496,00**	**0,00**	**-7.049,00**	**3.020.067,44**	**-244.478,08**	**-49.230,00**	**0,00**	**0,00**	**-293.708,08**	**2.782.142,36**	**2.726.359,36**
2.1.1	Grünflächen	1.154.441,51	0,00	0,00	-7.049,00	1.147.392,51	-127.636,06	-26.712,00	0,00	0,00	-154.348,06	1.026.805,45	993.044,45
2.1.2	Ackerland	36.297,45	0,00	0,00	0,00	36.297,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.297,45	36.297,45
2.1.3	Wald, Forsten	643.431,68	496,00	0,00	0,00	643.927,68	-18.680,57	-9.495,00	0,00	0,00	-28.175,57	624.751,11	615.752,11
2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	1.192.449,80	0,00	0,00	0,00	1.192.449,80	-98.161,45	-13.023,00	0,00	0,00	-111.184,45	1.094.288,35	1.081.265,35
2.2	**Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte**	**29.810.837,91**	**2.260.786,02**	**0,00**	**398.885,15**	**32.470.509,08**	**-4.018.168,36**	**-693.965,17**	**0,00**	**0,00**	**-4.712.133,53**	**25.792.669,55**	**27.758.375,55**
2.2.1	Kindertageseinrichtungen	1.024.328,02	318.723,97	0,00	90.141,99	1.433.193,98	-144.529,02	-33.285,96	0,00	0,00	-177.814,98	879.799,00	1.255.379,00
2.2.2	Schulen	15.941.212,19	1.932.787,50	0,00	288.136,56	18.162.136,25	-1.980.057,19	-343.882,06	0,00	0,00	-2.323.939,25	13.961.155,00	15.838.197,00
2.2.3	Wohnbauten	1.167.024,00	0,00	0,00	0,00	1.167.024,00	-128.394,00	-21.399,00	0,00	0,00	-149.793,00	1.038.630,00	1.017.231,00
2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und	11.678.273,70	9.274,55	0,00	20.606,60	11.708.154,85	-1.765.188,15	-295.398,15	0,00	0,00	-2.060.586,30	9.913.085,55	9.647.568,55
2.3	**Infrastrukturvermögen**	**46.113.262,63**	**101.486,46**	**-9.286,71**	**4.103,98**	**46.209.566,36**	**-8.155.211,55**	**-1.237.142,80**	**2.601,93**	**0,00**	**-9.389.752,42**	**37.958.051,08**	**36.819.813,94**
2.3.1	Grund und Boden Infrastrukturvermögen	8.167.111,85	17.331,39	-4.506,78	-1.316,75	8.178.619,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.167.111,85	8.178.619,71
2.3.2	Brücken und Tunnel	2.571.234,00	0,00	0,00	0,00	2.571.234,00	-344.839,00	-55.871,00	0,00	0,00	-400.710,00	2.226.395,00	2.170.524,00
2.3.3	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	35.198.028,98	36.670,94	0,00	5.420,73	35.240.120,65	-7.754.063,75	-1.169.861,67	0,00	0,00	-8.923.925,42	27.443.965,23	26.316.195,23
2.3.4	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	176.887,80	47.484,13	-4.779,93	0,00	219.592,00	-56.308,80	-11.410,13	2.601,93	0,00	-65.117,00	120.579,00	154.475,00
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	9,00	0,00	-1,00	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,00	8,00
2.6	Maschinen, Technische Anlagen, Fahrzeuge	1.998.330,70	59.796,83	-36.694,00	0,00	2.021.433,53	-754.096,70	-162.046,83	36.686,00	0,00	-879.457,53	1.244.234,00	1.141.976,00
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.782.533,21	114.968,25	-50.917,73	75.887,49	1.922.471,22	-1.009.638,93	-156.716,74	49.197,73	0,00	-1.117.157,94	772.894,28	805.313,28
2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	797.132,85	-41.148,46	0,00	-480.193,37	275.791,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	797.132,85	275.791,02
3	**Finanzanlagen**	**5.177.196,05**	**400.000,00**	**-409,04**	**0,00**	**5.576.787,01**	**-31.635,47**	**-2.116,87**	**0,00**	**0,00**	**-33.752,34**	**5.145.560,58**	**5.543.034,67**
3.1	Anteile an verb. Unt	752.854,24	0,00	0,00	0,00	752.854,24	-31.635,47	0,00	0,00	0,00	-31.635,47	721.218,77	721.218,77
3.2	Sondervermögen	2.013.222,32	0,00	0,00	0,00	2.013.222,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.013.222,32	2.013.222,32
3.3	So. Wertpapiere AV	2.374.722,61	400.000,00	0,00	0,00	2.774.722,61	0,00	-2.116,87	0,00	0,00	-2.116,87	2.374.722,61	2.772.605,74
3.4	Sonstige Ausleihungen	36.396,88	0,00	-409,04	0,00	35.987,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.396,88	35.987,84
Summe		**89.022.706,47**	**2.905.891,82**	**-97.308,48**	**-8.365,75**	**91.822.924,06**	**-14.292.360,09**	**-2.320.587,59**	**88.485,66**	**0,00**	**-16.524.462,02**	**74.730.346,38**	**75.298.462,04**

Gemeinde Morsbach



L a g e b e r i c h t

zum Jahresabschluss

2011

gemäß
§§ 48 Gemeindehaushaltsverordnung NW

Inhaltsverzeichnis

1 WICHTIGE ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN 4

2 ERGEBNISRECHNUNG 4
2.2.1 Ordentliche Erträge 5
2.2.2 Ordentliche Aufwendungen 6
2.3 NKF-Kennzahlenset NRW 8

3 VERMÖGENS- UND KAPITALANALYSE 9
3.1 Entwicklung des Vermögens, des Kapitals und der Schulden 9
3.2 Bilanzkennzahlen 12
3.2.1 Kennzahlen zur Bilanzstruktur 12
3.2.2 Kennzahlen zur Vermögenslage 12

4 WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IN DEN PRODUKTBEREICHEN 13
4.1 Teilergebnisrechnungen 13
4.1.1 Innere Verwaltung (1.11) 13
4.1.2 Sicherheit und Ordnung (1.12) 14
4.1.3 Schulträgeraufgaben (1.21) 15
4.1.4 Kultur (1.25) 16
4.1.5 Soziales (1.31) 16
4.1.6 Jugend (1.36) 17
4.1.7 Gesundheit (1.41) 18
4.1.8 Sportförderung (1.42) 18
4.1.9 Räumliche Planung und Entwicklung (1.51) 19
4.1.10 Bauen und Wohnen (1.52) 19
4.1.11 Ver- und Entsorgung (1.53) 20
4.1.12 Verkehrsflächen und Anlagen (1.54) 22
4.1.13 Natur- und Landschaftspflege (1.55) 24
4.1.14 Umweltschutz (1.56) 24
4.1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus (1.57) 25
4.1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft (1.61) 26

5 ANALYSE DER FINANZRECHNUNG 27
5.1 Gesamtfinanzrechnung 27
5.2 Teilfinanzrechnungen (investiv) 28
5.2.1 Innere Verwaltung (1.11) 28
5.2.2 Sicherheit und Ordnung (1.12) 29
5.2.3 Schulträgeraufgaben (1.21) 30
5.2.4 Kultur (1.25) 31
5.2.5 Soziales (1.31) 32
5.2.6 Jugend (1.36) 32
5.2.7 Sportförderung (1.42) 33
5.2.8 Ver- und Entsorgung (1.53) 33
5.2.9 Verkehrsflächen und Anlagen (1.54) 33
5.2.10 Natur- und Landschaftspflege (1.55) 34
5.2.11 Wirtschaftsförderung und Tourismus (1.57) 35
5.2.12 Allgemeine Finanzwirtschaft (1.61) 35

6 EIGENGESELLSCHAFT DER GEMEINDE MORSBACH 36
6.1 MEG - Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH 36

7 SONDERVERMÖGEN DER GEMEINDE MORSBACH 37
7.1 Wasserwerk der Gemeinde Morsbach 37

7.2 Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach 37

8 VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG **38**

9 CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GEMEINDE **38**

ANLAGE 1 ZUM LAGEBERICHT **42**

ANLAGE 2 ZUM LAGEBERICHT **44**

Erläuterung von Bilanz-, Vermögens- und Liquiditätskennzahlen **44**

Bilanzkennzahlen 44

Vermögenskennzahlen 44

Liquiditätskennzahlen 45

1 Wichtige Ergebnisse und Entwicklungen

Das Haushaltsjahr 2011 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 1.673.654,53 €. Das Ergebnis hat sich gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung, die ein Jahresdefizit von 1.415.430,47 € vorsah, um 258 T€ verschlechtert. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus geringeren Schlüsselzuweisungen, die auch durch Einsparungen im Aufwandsbereich nicht kompensiert werden konnten.

In der Bilanz der Gemeinde Morsbach zum 31.12.2011 zeigt sich eine Eigenkapitalquote von 53 %, die belegt, dass die Finanzwirtschaft der Gemeinde Morsbach weiterhin über ein tragfähiges Fundament verfügt. Im Einzelnen wird auf die nachfolgenden Analysen zur Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz sowie den Abschnitt Chancen und Risiken verwiesen.

2 Ergebnisrechnung

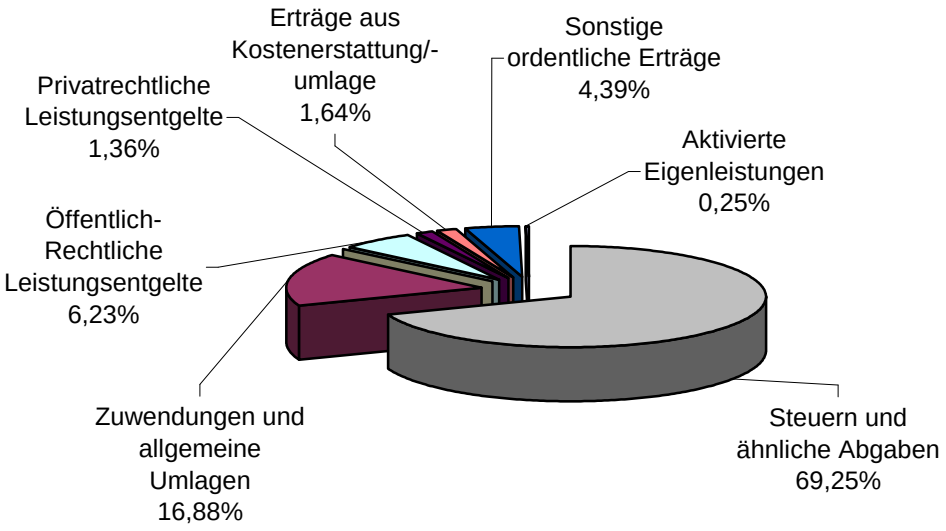
Die Ergebnisrechnung zeigt nachfolgend abgebildete Ertrags- und Aufwandspositionen.

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ist Erg. 2011	Ist´10 - Ist´11	Ist Erg.%
Steuern und ähnliche Abgaben	-11.483.292,41	-12.607.762,46	-1.124.470,05	69,25%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.622.729,87	-3.072.956,98	549.772,89	16,88%
Sonstige Transfererträge	-0,83		0,83	0,00%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.075.532,85	-1.133.723,29	-58.190,44	6,23%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-230.280,63	-247.195,76	-16.915,13	1,36%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-495.051,15	-299.083,61	195.967,54	1,64%
Sonstige ordentliche Erträge	-806.955,57	-799.730,75	7.224,82	4,39%
Aktivierte Eigenleistungen	-24.086,30	-44.728,37	-20.642,07	0,25%
Ordentliche Erträge	**-17.737.929,61**	**-18.205.181,22**	**-467.251,61**	**100,00%**
Personalaufwendungen	3.431.156,03	3.247.353,18	-183.802,85	16,50%
Versorgungsaufwendungen	317.197,00	506.857,00	189.660,00	2,57%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.250.813,14	3.261.794,18	10.981,04	16,57%
Bilanzielle Abschreibungen	2.342.114,09	2.320.587,59	-21.526,50	11,79%
Transferaufwendungen	8.809.922,50	9.455.139,59	645.217,09	48,03%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	835.792,00	893.641,45	57.849,45	4,54%
Ordentliche Aufwendungen	**18.986.994,76**	**19.685.372,99**	**698.378,23**	**100,00%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.249.065,15**	**1.480.191,77**	**231.126,62**	**100,00%**
Finanzerträge	-100.784,59	-50.751,12	50.033,47	-33,96%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	197.967,98	200.213,88	2.245,90	133,96%
Finanzergebnis	**97.183,39**	**149.462,76**	**52.279,37**	**100,00%**
Ordentliches Jahresergebnis	**1.346.248,54**	**1.629.654,53**	**283.405,99**	**100,00%**
Außerrordentliche Aufwendungen	0,00	44.000,00	44.000,00	2,63%
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**44.000,00**	**44.000,00**	**2,63%**
Jahresergebnis	**1.346.248,54**	**1.673.654,53**	**327.405,99**	**100,00%**

2.2.1 Ordentliche Erträge

Erträge	Ergebnis 2010	Ist Erg. 2011	Ist´10 - Ist´11
Steuern und ähnliche Abgaben	-11.483.292,41	-12.607.762,46	-1.124.470,05
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.622.729,87	-3.072.956,98	549.772,89
Sonstige Transfererträge	-0,83		0,83
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.075.532,85	-1.133.723,29	-58.190,44
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-230.280,63	-247.195,76	-16.915,13
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-495.051,15	-299.083,61	195.967,54
Sonstige ordentliche Erträge	-806.955,57	-799.730,75	7.224,82
Aktivierte Eigenleistungen	-24.086,30	-44.728,37	-20.642,07
Ordentliche Erträge	**-17.737.929,61**	**-18.205.181,22**	**-467.251,61**

Ordentliche Erträge



Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben machen mit 69% den größten Anteil an den Erträgen aus. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 sind die Gewerbesteuereinnahmen nochmal um 966 T€ gestiegen.
Im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind die Zuwendungen des Oberbergischen Kreises für die Betreuungsmaßnahme "Offene Ganztagsgrundschule", die Mittel aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle", die Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen sowie die Schlüsselzuweisungen vom Land enthalten. Im Haushaltsjahr 2011 hat die Gemeinde, in Folge der Steuermehreinnahmen, deutlich weniger Schlüsselzuweisungen erhalten.
Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis der öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte um 58 T€ verbessert. Dies resultiert insbesondere aus den Elternebeiträgen für die OGS, den Essensgelder sowie durch die kostenpflichtigen Feuerwehreinsätze.
Gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 konnten wieder deutlich mehr Erträge durch den Holzverkauf erzielt werden. Hinzu kommt die neue Zuordnung der Mieten und Pachten für den Rathausvorplatz sowie für andere Flächen zu der Produktgruppe 1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement, so dass das Ergebnis

der privatrechtlichen Leistungsentgelte sich gegenüber dem Vorjahr verbessert darstellt.

Die Erträge aus Kostenerstattung und -umlage liegen mit 196 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Der Unterschied in den Ergebnissen der Haushaltsjahre resultiert aus den Personalkosten für einen Mitarbeiter, der aus der Gemeindeverwaltung in den Bereich des Jobcenters gewechsel hat. Seit dem 01.01.2011 ist der Mitarbeiter beim Oberbergischen Kreis eingestellt, so dass sich nicht nur die Personalaufwendungen für die Gemeinde reduzieren sondern auch die Erstattung durch den Kreis wegfällt. Für 2011 war zusätzlich die Erstattung vom Landesbetrieb Straßen NRW für die Maßnahme "Kreisverkehr Morbach" veranschlagt worden. Die Erstattung erfolgte unerwartet noch zum Ende des Haushaltsjahres 2010.

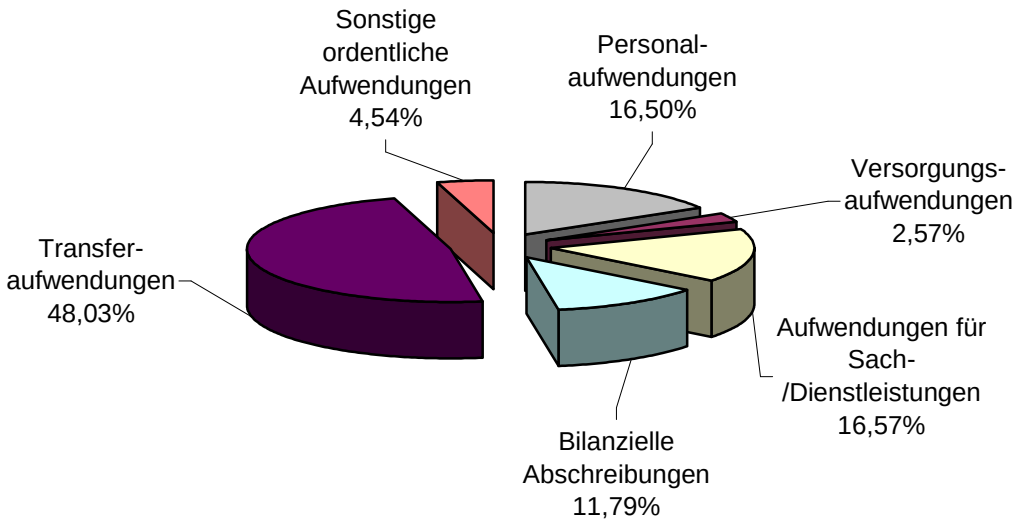
Durch geringere Nachforderungszinsen der Gewerbesteuer sind die sonstigen ordentlichen Erträge gegenüber dem Vorjahr etwas geringer ausgefallen.

Die aktivierten Eigenleistungen beinhalten 2011 neben den Leistungen des Baubetriebshofes zur Erstellung von Anlagegütern, überwiegend zusätzliche Leistungen im Rahmen des Mensabaus für die Betreuung der Baumaßnahme.

2.2.2 Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ist Erg. 2011	Ist´10- Ist´11
Personalaufwendungen	3.431.156,03	3.247.353,18	-183.802,85
Versorgungsaufwendungen	317.197,00	506.857,00	189.660,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.250.813,14	3.261.794,18	10.981,04
Bilanzielle Abschreibungen	2.342.114,09	2.320.587,59	-21.526,50
Transferaufwendungen	8.809.922,50	9.455.139,59	-645.217,09
Sonstige ordentliche Aufwendungen	835.792,00	893.641,45	57.849,45
Ordentliche Aufwendungen	**18.986.994,76**	**19.685.372,99**	**698.378,23**

Ordentliche Aufwendungen



Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 184 T€ reduziert. Dies ist wesentlich durch den Wechsel eines Mitarbeiters zum Oberbergischen Kreis zu begründen (siehe unter 2.2.1 Erträge aus Kostenerstattung und -umalge). Von der Gemeinde nicht zu beeinflussen ist die Fortschreibung der Pensionsrückstellungen, die durch die Rheinische Versorgungskasse nach einem versicherungsmathematischen Verfahren auf der Grundlage der Heuback AG ermittelt werden.

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich neben den Beiträgen zur Versorgungskasse und den Beihilfesrückstellungen um die Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger. Die Rheinische Versorgungskasse ist für die Abwicklung aller Aufgaben im Auftrag der Gemeinde Morsbach für die Versorgungsempfänger verantwortlich.

Gegenüber dem Vorjahr haben sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gestiegen. Ursächlich hierfür ist die Rückstellung für die Sanierung des Bauhofgebäudes i.H.v. 282 T€.
Im Haushaltsjahr 2011 konnten gegenüber dem Vorjahr aber auch Aufwendungen in den Bereichen wie z.B. bei den Schülerbeförderungskosten, Unterhaltung Infrastrukturvermögen sowie bei den Energiekosten reduziert werden. Zur Erläuterung wird auf die Ausführungen zu den Teilergebnisrechnungen verwiesen.

Durch die Veräußerung beweglichen Anlagevermögens haben sich die bilanziellen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Die Transferaufwendungen bilden den größten Aufwandsblock der gesamten ordentlichen Aufwendungen. Sie sind durch die Gemeinde in ihrer Höhe nicht (unmittelbar) beeinflussbar und somit der direkten Steuerbarkeit durch die Gemeinde selbst entzogen, wobei alleine die Zahlungen an den Kreis ca. 82 % (Vorjahr 85%) der gesamten Transferaufwendungen ausmachen. Die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage und den Fonds Deutsche Einheit sind gegenüber 2010 gestiegen, da die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Gewerbesteuererträgen stehen und entsprechend deren Entwicklung folgen.

Das Ergebnis der sonstigen ordentlichen Aufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 58 T€ verschlechtert. Die Aufwendungen für
Schadensfälle und für die Erstattungszinsen Gewerbesteuer sind gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen.
Die Höhe der Erstattungszinsen hängt grundsätzlich mit den entsprechenden Gewerbesteuererstattungen zusammen, die unter Umständen auch für länger zurückliegende Zeiträume nach den gesetzlichen Vorgaben verzinst werden müssen.

2.3 NKF-Kennzahlenset NRW

Die Bewertung des Haushaltes der Gemeinde Morsbach erfolgt an Hand des NKF-Kennzahlensets NRW (Erläuterungen siehe Anlage 1 zum Lagebericht).

Kennzahlen	Berechnung	interkomm. Vergleich*	Ist Erg. 2011	Ergebnis 2010
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation				
Aufwandsdeckungsgrad	Ordentliche Erträge x 100 / Ordentliche Aufwendungen	99,65%	92,48%	93,42%
Eigenkapitalqoute 1	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	40,95%	53,22%	55,32%
Eigenkapitalqoute 2	EK + SoPo Zuw./Beiträge x 100 / Bilanzsumme	64,63%	74,90%	74,49%
Fehlbetragsquote 1 (FBQ1)	Negatives Jahresergebnis x (-100) / Ausgleichsrücklage+Allg. Rücklage	2,11%	-3,73%	2,99%
Kennzahlen zur Vermögenslage				
Infrastrukturqoute	Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme	54,64%	46,65%	48,07%
Abschreibungs-intensität (AbI)	Bilanzielle Afa auf Anlagevermögen x 100 / Ordentliche Aufwendungen	11,33%	11,79%	12,32%
Drittfinanzierungsquote	Erträge aus der Aufl. von Sonderposten x 100 / Bilanzielle Abschreibungen Anlagevermögen	55,60%	744,48%	36,77%
Investitionsquote	Bruttoinvestitionen x 100 / Abgänge AV + Afa AV	72,65%		
Kennzahlen zur Finanzlage				
Anlagendeckungsgrad 2	EK+SoPo Zuw./Beiträge+Langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	83,10%	95,26%	95,40%
Dynamischer Verschulsdungsgrad	Effektivverschuldung / Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18,26%	#NV	
Liquidität 2. Grades	Liquide Mittel + kurzfr. Ford. x 100 / Kurzfr. Verbindlichkeiten	45,31%	70,18%	72,30%
Kurzfr. Verbindlichkeitsquote	Kurzfr. Verbindlichkeiten / Bilanzsumme	4,83%	5,95%	6,78%
Zinslastquote (ZLQ)	Finanzaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen	0,32%	1,02%	1,04%
Kennzahlen der Ertragslage				
Netto-Steuerquote	Steuerertr.-GewSt.Umlage-Fonds Dt. x 100 / Ordentl.Erträge-GewSt.Umlage-Fonds Dt.	53,86%	67,10%	62,80%
Zuwendungsquote (ZwQ)	Erträge aus Zuwendungen x 100 / Ordentliche Erträge	15,56%	16,88%	20,24%
Personalintensität 1 (PI 1)	Personalaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen	17,85%	16,50%	18,07%
Sach- und Dienstleistungs-intensität (SDI)	Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen	13,70%	16,57%	17,12%
Transferaufwandsquote (TAQ)	Transferaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen	45,06%	48,03%	46,40%

interkomm.Vergleich* = Mittelwert 2011

Die Entwicklungen im Ertrags- und Aufwandsbereich spiegeln sich auch bei den oben aufgeführten Kennzahlen wieder.

Im Vergleich zu den interkommunalen Kennzahlen des Jahres 2011 zeichnet sich ein ausgewogenes Bild des Haushaltsjahres 2011. In den meisten Bereichen liegen die Werte der Gemeinde in Höhe der Vergleichskennzahlen. Lediglich die Liquidität 2. Grades hebt sich 2011 mit 24,87% von den Vergleichswerten zu Gunsten der Gemeinde ab. Die Kennzahlen geben allerdings keine umfassende Auskunft über die gesamtwirtschaftliche Lage der Kommunalfinanzen. Der vollständige Verzehr der Ausgleichsrücklage der Gemeinde ist ein signifikanter Beleg für eine kritische Haushaltslage der Gemeinde.

3 Vermögens- und Kapitalanalyse

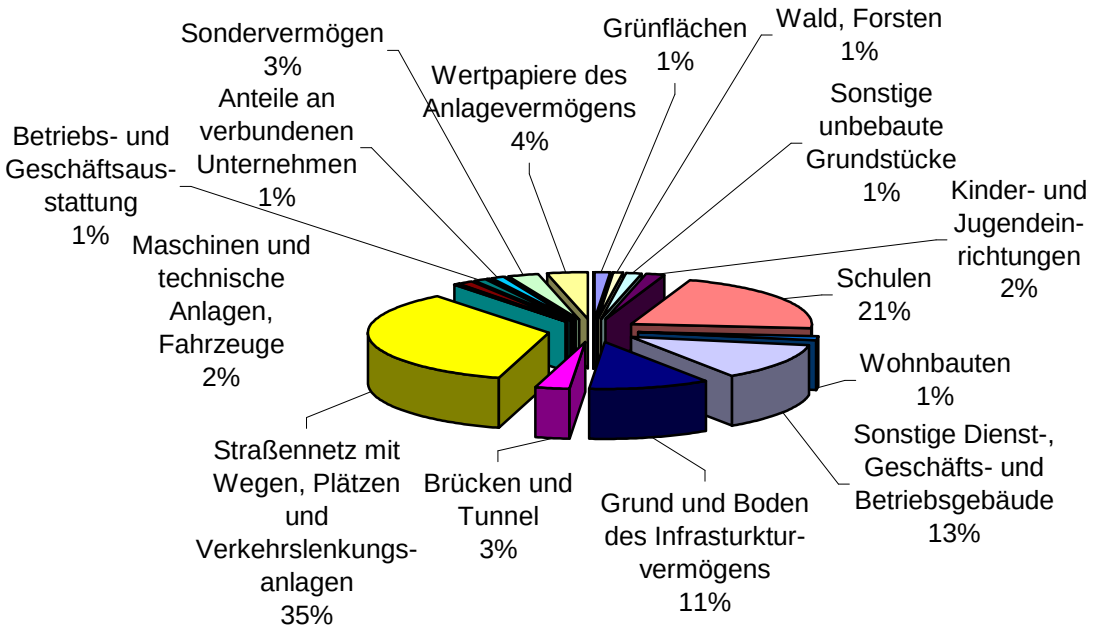
3.1 Entwicklung des Vermögens, des Kapitals und der Schulden

Bilanzposition	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
AKTIVA	EUR	v.H.	EUR	v.H.	absolut	rel.
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle VG	227.790,22	0,3%	237.652,68	0,3%	-9.862,46	-4,1%
1.2 Sachanlagen	69.527.637,15	88,1%	69.347.133,12	87,8%	180.504,03	0,3%
1.3 Finanzanlagen	5.543.034,67	7,0%	5.145.560,58	6,5%	397.474,09	7,7%
Summe ANLAGEVERMÖGEN	***75.298.462,04***	***95,4%***	***74.730.346,38***	***94,6%***	**568.115,66**	***0,8%***
2. Umlaufvermögen					0,00	
2.1 Vorräte	86.736,49	0,1%	133.631,74	0,2%	-46.895,25	-35,1%
2.2 Forderungen, sonst. VG	1.793.377,87	2,3%	1.834.098,24	2,3%	-40.720,37	-2,2%
2.3 Liquide Mittel	1.645.709,39	2,1%	2.172.509,14	2,8%	-526.799,75	-24,2%
Summe UMLAUFVERMÖGEN	***3.525.823,75***	***4,5%***	***4.140.239,12***	***5,2%***	-614.415,37	***-14,8%***
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	111.534,80	0,1%	100.223,52	0,1%	11.311,28	11,3%
Summe AKTIVA	**78.935.820,59**		**78.970.809,02**		**-34.988,43**	**0,0%**
PASSIVA					0,00	
1. Eigenkapital	42.009.912,39	53,2%	43.683.566,92	55,3%	-1.673.654,53	-3,8%
2. Sonderposten	17.121.227,04	21,7%	15.168.608,10	19,2%	1.952.618,94	12,9%
3. Rückstellungen	10.720.516,99	13,6%	10.224.446,81	12,9%	496.070,18	4,9%
4. Verbindlichkeiten	9.084.164,17	11,5%	9.894.187,19	12,5%	-810.023,02	-8,2%
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
Summe PASSIVA	**78.935.820,59**		**78.970.809,02**		**-34.988,43**	**0,0%**

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen wird nachfolgend tabellarisch dargestellt. Zugänge und Abgänge sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten und die Veränderungen von Passivposten werden im Anhang erläutert. Im Weiteren wird auf Erläuterungen zu den Bilanzkennzahlen in Ziffer 3.2 verwiesen

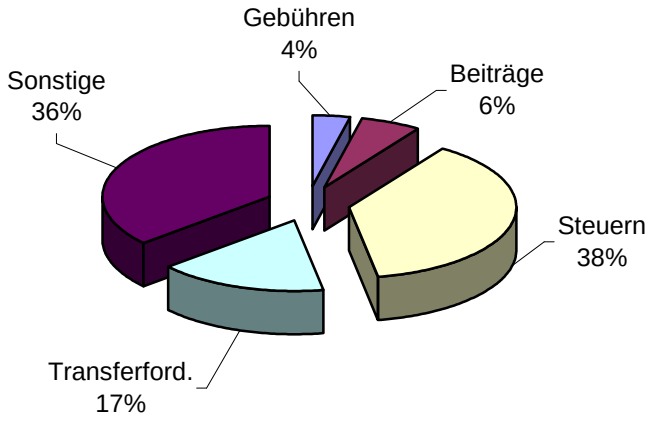
	31.12.2011		31.12.2010	
1. Anlagevermögen	EUR	v.H.	EUR	v.H.
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	**227.790**	0,3%	**237.653**	0,3%
1.2. Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	993.044	1,3%	1.026.805	1,4%
1.2.1.2 Ackerland	36.297	0,0%	36.297	0,0%
1.2.1.3 Wald, Forsten	615.752	0,8%	624.751	0,8%
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.081.265	1,4%	1.094.288	1,5%
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.255.379	1,7%	879.799	1,2%
1.2.2.2 Schulen	15.838.197	21,0%	13.961.155	18,7%
1.2.2.3 Wohnbauten	1.017.231	1,4%	1.038.630	1,4%
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäud	9.647.569	12,8%	9.913.086	13,3%
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrasturkturvermögens	8.178.620	10,9%	8.167.112	10,9%
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.170.524	2,9%	2.226.395	3,0%
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslen	26.316.195	34,9%	27.443.965	36,7%
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	154.475	0,2%	120.579	0,2%
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	8	0,0%	9	0,0%
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.141.976	1,5%	1.244.234	1,7%
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	805.313	1,1%	772.894	1,0%
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	275.791	0,4%	797.133	1,1%
Summe Sachanlagen	**69.527.637**	*92,3%*	**69.347.133**	*92,8%*
1.3. Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	721.219	1,0%	721.219	1,0%
1.3.3 Sondervermögen	2.013.222	2,7%	2.013.222	2,7%
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	2.772.606	3,7%	2.374.723	3,2%
1.3.5 Ausleihungen				
1.3.5.1 Sonstige Ausleihungen	35.988	0,0%	36.397	0,0%
Summe Finanzanlagen	***5.543.035***	7,4%	***5.145.561***	*6,9%*
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	***75.298.462***	*100,0%*	***74.730.346***	*100,0%*

Zusammensetzung des Anlagevermögens 2011



	31.12.2011		31.12.2010	
2. Umlaufvermögen	EUR	v.H.	EUR	v.H.
2.1 Vorräte				
2.1.1 Grundvermögen zur Veräußerung	0	0,0%	115.967	2,8%
2.1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	86.736	2,5%	17.665	0,4%
Summe Vorräte	**86.736**	*2,5%*	**133.632**	*3,2%*
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				
2.2.1.1 Gebühren	25.088	0,7%	23.352	0,6%
2.2.1.2 Beiträge	38.545	1,1%	17.570	0,4%
2.2.1.3 Steuern	253.979	7,2%	568.950	13,7%
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	111.583	3,2%	119.828	2,9%
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	245.303	7,0%	331.293	8,0%
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	54.843	1,6%	39.601	1,0%
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	168	0,0%	2.988	0,1%
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	671.684	19,1%	657.191	15,9%
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0	0,0%	0	0,0%
2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände	392.185	11,1%	73.325	1,8%
Summe Forderungen, so. Vermögensgegenstände	**1.793.378**	*50,9%*	**1.834.098**	*44,3%*
2.3 Liquide Mittel	**1.645.709**	*46,7%*	**2.172.509**	*52,5%*
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	**3.525.824**	*100,0%*	**4.140.239**	*100,0%*

Zusammensetzung Umlaufvermögen 2011



3.2 Bilanzkennzahlen

Inhalt und Bedeutung der nachfolgenden Kennzahlen sind in Anlage 2 zum Lagebericht erläutert.

3.2.1 Kennzahlen zur Bilanzstruktur

Kennzahlen	Berechnung	interkommun. Vergleich	Ist Erg. 2011	Ist Erg. 2010
Eigenkapitalqoute I	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	41,0%	53,2%	55,3%
Fremdkapitalqoute	Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme	65%	25,1%	25,5%
Eigenkapitalqoute II	EK + SoPo Zuw./ Beiträge x 100 / Bilanzsumme	64,6%	74,9%	74,5%
Anlagen-deckungsgrad I	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	MW 49 %	55,8%	58,5%
Anlagen-deckungsgrad II	EK + SoPo Zuw./ Beiträge + lfr. FK x 100 / Anlagevermögen	83,1%	95,3%	95,4%

MW = Mittelwert

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 ist die Eigenkapitalquote um 2,1%-Punkte gesunken. Im interkommunalen Vergleich verfügt die Gemeinde noch über eine relativ hohe Eigenkapitalquote. Vor dem Hintergrund der strukturell bedingten Fehlbeträge ist dennoch ein Konsolidierungsbedarf anzumerken. In der Folge zur Eigenkapitalentwicklung verringert sich die Fremdkapitalquote. Sowohl der Anlagendeckungsgrad I als auch der Anlagendeckungsgrad II sind ein Beleg für eine solide, langfristige Finanzierung des Anlagevermögens. Die leichte Absenkung des Anlagendeckungsgrads I gegenüber dem Vorjahreswert fällt hier nicht ins Gewicht.

3.2.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahlen	Berechnung	interkommun. Vergleich	Ist Erg. 2011	Ist Erg. 2010
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	88% - 100%	95,4%	94,6%
Infrastrukturqoute	Infrastrukturvermöge x 100 / Bilanzsumme	54,6%	46,6%	48,1%
Liquidität 1. Grades	Liquide Mittel x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten	84,1%	35,0%	40,6%
Liquidität 2. Grades	Liquide Mittel + kurzf. Forderungen x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten	45,3%	70,2%	72,3%
kurzfr. Verbindlich-keitsqoute	kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme	4,8%	6,0%	6,8%
Verschuldungsgrad	Fremdkapital x 100 / Eigenkapital + Sonderposten	48,4%	33,5%	34,2%

Gegenüber dem Vorjahr ist die Liquidität 1. Grades um 5,6%-Punkte auf 35 % gesunken. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind nicht durch das Umlaufvermögen (Liquide Mittel) gedeckt.
Werden jedoch die kurzfristigen Forderungen hinzugezogen, wie bei der Liquidität 2. Grades, sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt.

4 Wesentliche Entwicklungen in den Produktbereichen

Der Wert in der Spalte Ansatz 2011 ermittelt sich aus dem verabschiedeten Haushaltsplan 2011 zuzüglich der vom Rat genehmigten außer- und überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2011.

4.1 Teilergebnisrechnungen

4.1.1 Innere Verwaltung (1.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.747,95	-18.601,00	-18.763,00	-162,00	0,87%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-19,10	0,00	-1,60	-1,60	0,00%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-72.774,08	-69.400,00	-103.902,61	-34.502,61	49,72%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-206.139,89	-195.990,00	-205.867,42	-9.877,42	5,04%
Sonstige ordentliche Erträge	-333.600,19	-221.400,00	-237.192,20	-15.792,20	7,13%
Aktivierte Eigenleistungen	-24.086,30	-52.617,00	-44.728,37	7.888,63	-14,99%
Ordentliche Erträge	**-663.367,51**	**-558.008,00**	**-610.455,20**	**-52.447,20**	**9,40%**
Personalaufwendungen	2.412.842,34	2.444.231,00	2.245.916,57	-198.314,43	-8,11%
Versorgungsaufwendungen	141.598,83	0,00	305.066,49	305.066,49	0,00%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	311.340,65	279.216,00	583.499,74	304.283,74	108,98%
Bilanzielle Abschreibungen	149.233,25	154.828,74	146.816,30	-8.012,44	-5,18%
Transferaufwendungen	6.000,00	2.500,00	1.500,00	-1.000,00	-40,00%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	435.670,27	457.683,00	402.951,18	-54.731,82	-11,96%
Ordentliche Aufwendungen	**3.456.685,34**	**3.338.458,74**	**3.685.750,28**	**347.291,54**	**10,40%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**2.793.317,83**	**2.780.450,74**	**3.075.295,08**	**294.844,34**	**10,60%**
Finanzerträge	-17,40	0,00	-17,40	-17,40	0,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	112,50	112,50	0,00%
Finanzergebnis	**-17,40**	**0,00**	**95,10**	**95,10**	**0,00%**
Ordentliches Jahresergebnis	**2.793.300,43**	**2.780.450,74**	**3.075.390,18**	**294.939,44**	**10,61%**

Das Teilergebnis im Produktbereich Innere Verwaltung hat sich gegenüber der Planung 295 T€ verschlechtert. In diesem Produktbereich werden vorwiegend die Aufwendungen für interne Dienstleistungen abgebildet, denen relativ geringe Erlöse gegenüber stehen.
Durch die Mehreinnahmen im Bereich der Mieten und der Serviceleistungen der ADV in den Schulen, liegen die privatrechtlichen Leistungsentgelte über dem geplanten Ansatz.
Die Erträge aus Kostenerstattung/-umlage beinhalten im Wesentlichen die Personalkostenerstattungen und die Miete/ Mietnebenkosten der Werke. Die Personalkostenerstattungen und Mieten/ Mietnebenkosten durch die MEG, waren aufgrund der Liquidation nicht mehr im Haushaltsansatz veranschlagt. Durch Grundstücksveräußerungen und die Veräußerung der Erschließungsmaßnahme "Gelände Kurhaus liegen die sonstigen ordentlichen Erträge mit 16 T€ über dem geplanten Ansatz. Die aktivierten Eigenleistungen resultieren aus den Leistungen des Bauhofs im Zusammenhang mit dem Aufbau von Wartehallen und der Betreuung des Mensabaus. Im Rahmen des Mensabaus, konnte ein Teil der Eigenleistungen bereits 2010 aktiviert werden. Im Bereich der Personalaufwendungen resultiert die Abweichung aus der Zuordnung der Beiträge zur Versorgungskasse zu den Versorgungsaufwendungen. Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich neben den Beiträgen zur Versorgungskasse und den Beihilfesrückstellungen um die Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger. Die Fortschreibungen der Pensionsrückstellungen werden von Rheinischen Versorgungskasse ermittelt. Im Rahmen der Unterhaltung von Grundstücken,

Gebäuden, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen des Bauhofgebäudes sind höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entstanden. Für die Sanierung des Bauhofgebäudes musste eine Rückstellung i.H.v. 282 T€ gebildet werden. Die nicht abgeschlossene Prüfung des Gesamtabschlusses 2010 und die deutlich geringeren Aufwendungen für Schadensersatzleistungen führen zu dem verbesserten Ergebnis der sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

4.1.2 Sicherheit und Ordnung (1.12)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-57.252,33	-56.424,20	-54.530,23	1.893,97	-3,36%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-74.801,72	-90.600,00	-106.471,70	-15.871,70	17,52%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-713,00	-1.000,00	-771,00	229,00	-22,90%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-34.361,15	-10.600,00	-10.051,69	548,31	-5,17%
Sonstige ordentliche Erträge	-26.691,61	-31.500,00	-44.345,02	-12.845,02	40,78%
Ordentliche Erträge	**-193.819,81**	**-190.124,20**	**-216.169,64**	**-26.045,44**	**13,70%**
Personalaufwendungen	216.827,22	332.019,00	264.808,33	-67.210,67	-20,24%
Versorgungsaufwendungen	37.423,06	0,00	63.900,64	63.900,64	0,00%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	131.733,22	156.646,00	164.186,17	7.540,17	4,81%
Bilanzielle Abschreibungen	170.258,15	152.499,18	164.937,60	12.438,42	8,16%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	100.343,03	71.354,00	90.980,19	19.626,19	27,51%
Ordentliche Aufwendungen	**656.584,68**	**712.518,18**	**748.812,93**	**36.294,75**	**5,09%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**462.764,87**	**522.393,98**	**532.643,29**	**10.249,31**	**1,96%**
Ordentliches Jahresergebnis	**462.764,87**	**522.393,98**	**532.643,29**	**10.249,31**	**1,96%**

Im Produktbereich Sicherheit und Ordnung hat sich das Ergebnis gegenüber der Planung um 10 T€ verschlechtert. Die Entwicklung ist gegenüber der Planung im Wesentlichen auf die erhöhten bilanziellen Abschreibungen und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen zurückzuführen.
Die Mehreinnahmen im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte resultieren aus den kostenpflichtigen Einsätzen der Feuwehr. Aufgrund der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und dem Verkauf eines TankLösch-Fahrzeugs liegen die sonstigen ordentkichen Erträge über dem geplanten Ansatz.
Im Bereich der Personalaufwendungen und der Versorgungsaufwendungen sind die Abweichungen auf die neue Zuordnung der Beiträge für Versorgungsempfänger zurückzuführen.
Die Einführung des neuen Personalausweises führte zu höheren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.
Der Haushaltsansatz für die Abschreibungen der Fahrzeuge beinhaltet, aufgrund von technischen Problemen im Abschreibungslauf, nicht alle geplanten Fahrzeuge, so dass die bilanziellen Abschreibungen über dem geplanten Ansatz liegen.
Die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten, hier Aufwandsentschädigung der Wehrführung, machen den größten Anteil der sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus. Die Rückstellung für ein laufendes Klageverfahren bzgl. der Beseitigung einer Ölspur sowie die erhöhten Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten führen zur Überschreitung des geplanten Ansatzes.

4.1.3 Schulträgeraufgaben (1.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-352.098,48	-411.446,71	-362.195,37	49.251,34	-11,97%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-63.503,95	-60.580,00	-77.497,40	-16.917,40	27,93%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-39.412,32	-43.870,00	-42.064,33	1.805,67	-4,12%
Sonstige ordentliche Erträge	-6.999,55	0,00	-40.817,00	-40.817,00	0,00%
Ordentliche Erträge	**-462.014,30**	**-515.896,71**	**-522.574,10**	**-6.677,39**	**1,29%**
Personalaufwendungen	161.694,14	177.786,00	166.938,69	-10.847,31	-6,10%
Versorgungsaufwendungen	26.255,44	0,00	21.872,52	21.872,52	0,00%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.043.750,41	1.188.049,00	1.053.036,46	-135.012,54	-11,36%
Bilanzielle Abschreibungen	448.823,43	519.796,28	443.851,96	-75.944,32	-14,61%
Transferaufwendungen	138.753,77	160.500,00	164.325,00	3.825,00	2,38%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	136.582,72	94.489,00	152.829,02	58.340,02	61,74%
Ordentliche Aufwendungen	**1.955.859,91**	**2.140.620,28**	**2.002.853,65**	**-137.766,63**	**-6,44%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.493.845,61**	**1.624.723,57**	**1.480.279,55**	**-144.444,02**	**-8,89%**
Ordentliches Jahresergebnis	**1.493.845,61**	**1.624.723,57**	**1.480.279,55**	**-144.444,02**	**-8,89%**
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	44.000,00	44.000,00	0,00%
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	44.000,00	44.000,00	0,00%
Jahresergebnis vor Leistungsverrechnung	**1.493.845,61**	**1.624.723,57**	**1.524.279,55**	**-100.444,02**	**-6,18%**

Der Produktbereich Schulträgeraufgaben schließt gegenüber der Planung mit einem geringeren Defizit in Höhe von 100 T€ ab. Die Einflussfaktoren sind nachstehend zusammengestellt:
Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen enthalten die Erstattungen vom Oberbergische Kreis für die OGS, die Zuwendungen vom Land für die Maßnahme "Geld oder Stelle " sowie die Auflösung von Sonderposten (z.B. Schulpauschale). Zum Zeitpunkt der Planung stehen die Berechnungsparameter nicht endgültig fest, so dass das Ergebnis regelmäßig von den Plandaten abweichen wird.
Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Elternbeiträge und das Essensgeld für die Offenen Ganztagsgrundschulen sowie für die Ganztagshaupt- und die Gemeinschaftsschule. Das Ganztagsangebot wird seitens der Familien vermehrt in Anspruch genommen, so dass die erzielten Einnahmen über den Planerwartungen liegen.
Aufgrund der Auflösung von Rückstellungen und Schadensersatzleistungen liegen die sonstigen ordentlichen Erträge über dem geplanten Ansatz. Die Versorgungsaufwendungen beinhalten die Beiträge zur Versorgungskasse, die nach einer neuen Zuordnung separat ausgewiesen werden. Die Abwicklung erfolgt über die Rheinische Versorgungskasse.
Im Bereich der Lehr- und Lernmittel zeigen sich Einsparungen, die auf erfolgreiche Regelungen zur Budgetierung mit den Schulen mit dem Ziel des effizienten Ressourceneinsatzes zurückzuführen sind. Angesparte Mittel können dabei übertragen werden. Die Sanierungs- und Schülerfahrtkosten bleiben ebenfalls hinter den Planansätzen zurück, so dass die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt mit 135 T€ unter dem geplanten Ansatz liegen.
Durch Schadensfälle (41 T€) insbesondere im Rahmen der Baumaßnahme MAK, durch die Insolvenz einer Baufirma, kommt es zur Abweichung in der Position sonstige ordentliche Aufwendungen. Für das bestehende Risiko der Rückzahlung der Betreuungspauschale für die Schuljahre 2007/08 bis 2009/10 wurde eine Rückstellung eingebucht, die den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen ist.

4.1.4 Kultur (1.25)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-522,00	-172,00	-172,00	0,00	0,00%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-3.293,50	-4.500,00	-3.715,47	784,53	-17,43%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-851,91	-400,00	-1.135,71	-735,71	183,93%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-1.409,54	-1.200,00	0,00	1.200,00	-100,00%
Sonstige ordentliche Erträge	-566,04	-200,00	-347,99	-147,99	74,00%
Ordentliche Erträge	**-6.642,99**	**-6.472,00**	**-5.371,17**	**1.100,83**	**-17,01%**
Personalaufwendungen	34.614,29	34.454,00	34.655,22	201,22	0,58%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	9.632,80	3.100,00	4.051,94	951,94	30,71%
Bilanzielle Abschreibungen	3.948,85	1.069,00	574,22	-494,78	-46,28%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.131,93	3.241,00	2.449,43	-791,57	-24,42%
Ordentliche Aufwendungen	**50.327,87**	**41.864,00**	**41.730,81**	**-133,19**	**-0,32%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**43.684,88**	**35.392,00**	**36.359,64**	**967,64**	**2,73%**
Ordentliches Jahresergebnis	**43.684,88**	**35.392,00**	**36.359,64**	**967,64**	**2,73%**

Im Produktbereich Kultur ist ein Defizit von über 36 T€ auszuweisen. Gegenüber dem Vorjahresergebnis, ist das Defizit um 7 T€ geringer ausgefallen.
Neue Medien führen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu Abweichungen gegenüber dem geplanten Ansatz.
Die Erträge aus Kostenerstattung/ -umlage, resultierend aus der Nutzung des Festplatzes in der Wisseraue, werden seit Anfang 2011 unter dem Produkt 1.57.03 Öffentliche Einrichtungen gebucht. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte resultieren aus den Pachteinnahmen für die Durchführung der Kirmes.

4.1.5 Soziales (1.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.266,00	-23.077,00	-27.290,00	-4.213,00	18,26%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-18.457,11	-16.720,00	-26.340,88	-9.620,88	57,54%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-17.203,86	-13.410,00	-17.386,62	-3.976,62	29,65%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-137.357,64	-138.900,00	-30.625,00	108.275,00	-77,95%
Sonstige ordentliche Erträge	-1.201,20	-400,00	-207,30	192,70	-48,18%
Ordentliche Erträge	**-197.485,81**	**-192.507,00**	**-101.849,80**	**90.657,20**	**-47,09%**
Personalaufwendungen	107.160,76	129.516,00	43.555,57	-85.960,43	-66,37%
Versorgungsaufwendungen	20.181,08	0,00	22.282,33	22.282,33	0,00%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	27.480,27	26.506,00	23.096,88	-3.409,12	-12,86%
Bilanzielle Abschreibungen	16.174,07	12.744,98	12.301,26	-443,72	-3,48%
Transferaufwendungen	107.199,82	115.841,00	103.612,82	-12.228,18	-10,56%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.371,29	2.930,00	2.002,25	-927,75	-31,66%
Ordentliche Aufwendungen	**281.567,29**	**287.537,98**	**206.851,11**	**-80.686,87**	**-28,06%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**84.081,48**	**95.030,98**	**105.001,31**	**9.970,33**	**10,49%**
Ordentliches Jahresergebnis	**84.081,48**	**95.030,98**	**105.001,31**	**9.970,33**	**10,49%**

Der im Produktbereich Soziales angestrebte Verlust in Höhe von 95 T€ verschlechterte sich um 10 T€. Das Ergebnis resultiert insbesondere aus der Reduzierung der Erträge aus Kostenerstattung/- umlage. Der Mitarbeiter der aus der Gemeindeverwaltung in den Bereich des Jobcenters gewechselt hat, ist seit dem 01.01.2011 als Mitarbeiter beim Oberbergischen Kreis eingestellt. Somit reduzieren sich die Personalaufwendungen für die Gemeinde und die Erträge aus Kostenerstattung durch den Kreis fallen weg. Ein höherer Zuweissungsschlüssel führt bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zu Abweichungen gegenüber dem geplanten Ansatz. Die Mehreinnahmen bei den öffentlich-rechtlichen und

privatrechtlichen Leistungsentgelten resultieren aus der Einführung einer neuen Gebührenordnung.
Aufgrund von Einsparungen im Stromverbrauch, beim Abwasser- und Wasserverbrauch sowie bei der Abfallentsorgung reduzieren sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber dem Planansatz um 3 T€. Die Leistungen für besondere Fälle nach dem AsylbLG sind deutlich zurückgegangen, so dass die Transferaufwendungen unter dem geplanten Ansatz liegen.

4.1.6 Jugend (1.36)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-24.666,80	-34.413,00	-29.255,60	5.157,40	-14,99%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.827,76	-112.030,00	-59.710,72	52.319,28	-46,70%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	0,00	0,00	-181,50	-181,50	0,00%
Sonstige ordentliche Erträge	-2.310,72	0,00	-1.926,29	-1.926,29	0,00%
Ordentliche Erträge	**-86.805,28**	**-146.443,00**	**-91.074,11**	**55.368,89**	**-37,81%**
Personalaufwendungen	89.244,96	94.000,00	90.887,97	-3.112,03	-3,31%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	6.463,79	10.255,00	8.308,51	-1.946,49	-18,98%
Bilanzielle Abschreibungen	18.577,89	31.827,89	26.042,15	-5.785,74	-18,18%
Transferaufwendungen	1.996,65	23.500,00	1.444,03	-22.055,97	-93,86%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.281,67	26.551,00	4.548,39	-22.002,61	-82,87%
Ordentliche Aufwendungen	**122.564,96**	**186.133,89**	**131.231,05**	**-54.902,84**	**-29,50%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**35.759,68**	**39.690,89**	**40.156,94**	**466,05**	**1,17%**
Ordentliches Jahresergebnis	**35.759,68**	**39.690,89**	**40.156,94**	**466,05**	**1,17%**

Der Produktbereich Jugend entwickelte sich weitgehend Plankonform.
Der Umbau des Kindergarten Lichtenbergs wurde Ende März und der Umbau des Kindergartens Hahner Str. Ende September 2011 fertiggestellt. Mit Fertigstellung der einzelnen Maßnahmen werden die damit verbundenen Sonderposten ertragswirksam aufgelöst, so dass die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen unter dem geplanten Ansatz liegen.
Die Liquidation der MEG mbH konnte auf Grund laufender Verhandlungen nicht mehr in 2011 abgeschlossen werden. Aus diesem Grund wurde auch der Kindergarten Hahner Straße noch nicht an die Gemeinde rückveräußert und die veranschlagten Mieterträge flossen noch der MEG zu, woraus die Mindereinnahmen (52 T€) bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten resultieren.
Die Schadensersatzleistungen und die Auflösung von Rückstellungen werden unter den sonstigen ordentlichen Erträge gebucht. Bei der Rückstellung handelt es sich um nicht genommenen Urlaub aus dem Vorjahr, der dieses Jahr in Anspruch genommen werden konnte.
Da der Kindergarten Hahner Straße noch nicht an die Gemeinde rückveräußert wurde, liegen die bilanziellen Abschreibungen ebenfalls unter dem geplanten Ansatz.
Der bereitgestellte Zuschuss i.H.v. 20 TEUR für die Jugendarbeit in den Vereinen wurde nicht in Anspruch genommen, so dass die Transferaufwendungen unter dem geplanten Ansatz liegen. Zusätzlich war für ehrenamtliche Jugendarbeit ein Zuschuss unter sonstige ordentliche Aufwendungen geplant, dieser wurde ebenfalls nicht in Anspruch genommen.

4.1.7 Gesundheit (1.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Transferaufwendungen	123.580,22	130.000,00	122.385,11	-7.614,89	-5,86%
Ordentliche Aufwendungen	**123.580,22**	**130.000,00**	**122.385,11**	**-7.614,89**	**-5,86%**
Ordentliches Jahresergebnis	**123.580,22**	**130.000,00**	**122.385,11**	**-7.614,89**	**-5,86%**

Die Krankenhausfinanzierung erfolgt über eine Umlagezahlung an das Land.
Die Beteiligung beträgt 40 %. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

4.1.8 Sportförderung (1.42)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-82.107,14	-95.144,76	-73.465,00	21.679,76	-22,79%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-23.848,07	-21.100,00	-25.706,60	-4.606,60	21,83%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.388,31	-6.000,00	-13.425,24	-7.425,24	123,75%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-403,05	-200,00	-466,95	-266,95	133,48%
Sonstige ordentliche Erträge	-2.453,90	0,00	-1.976,95	-1.976,95	0,00%
Ordentliche Erträge	**-122.200,47**	**-122.444,76**	**-115.040,74**	**7.404,02**	**-6,05%**
Personalaufwendungen	92.078,28	93.944,00	94.176,86	232,86	0,25%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	252.852,38	195.680,00	155.630,86	-40.049,14	-20,47%
Bilanzielle Abschreibungen	242.470,54	240.781,00	241.689,00	908,00	0,38%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.174,91	6.825,00	9.395,44	2.570,44	37,66%
Ordentliche Aufwendungen	**597.576,11**	**537.230,00**	**500.892,16**	**-36.337,84**	**-6,76%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**475.375,64**	**414.785,24**	**385.851,42**	**-28.933,82**	**-6,98%**
Ordentliches Jahresergebnis	**475.375,64**	**414.785,24**	**385.851,42**	**-28.933,82**	**-6,98%**

Das Teilergebnis des Produktbereiches Sportförderung hat sich gegenüber der Planung um 29 T€ verbessert. Ursächlich für diese Entwicklung sind Einsparungen im Aufwanddsbereich.
Für den in 2012 geplanten Umbau des Rasensportplatzes am Schulzentrum, wird die Schul- und Sportstättepauschale angespart und nicht aufgelöst, so dass die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen unter dem geplanten Ansatz liegen. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte resultieren aus der Nutzung der Sporthallen durch auswärtige Vereine und die Nutzung des Hallenbades. Die Benutzungsgebühr wurde zum 01.01.2011 moderat erhöht. Die Mehreinnahmen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelte resultieren nach wie vor aus den Kursgebühren der gut besuchten Aqua-Cyling-Kurse.
Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen werden die Schadensersatzleistungen gebucht.
Die im Plan veranschlagten Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen wurden 2011 nicht in Anspruch genommen. Zusätzlich konnten Einsparungen im Strom- und Gasverbrauch sowie beim Heizölverbrauch erzielt werden, so dass die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt 40T€ unter dem geplanten Aufwand liegen.

4.1.9 Räumliche Planung und Entwicklung (1.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz in EUR	Ist - Ansatz in %
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.243,78	-1.300,00	-2.505,05	-1.205,05	92,70%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-6.745,00	-8.000,00	0,00	8.000,00	-100,00%
Sonstige ordentliche Erträge	-157,52				
Ordentliche Erträge	**-8.146,30**	**-9.300,00**	**-2.505,05**	**6.794,95**	**-73,06%**
Personalaufwendungen	66.792,16	97.681,00	67.318,80	-30.362,20	-31,08%
Versorgungsaufwendungen	31.578,36	0,00	35.055,95	35.055,95	0,00%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	6.745,00	32.000,00	7.702,49	-24.297,51	-75,93%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.263,52	4.631,00	18.913,23	14.282,23	308,40%
Ordentliche Aufwendungen	**109.379,04**	**134.312,00**	**128.990,47**	**-5.321,53**	**-3,96%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**101.232,74**	**125.012,00**	**126.485,42**	**1.473,42**	**1,18%**
Ordentliches Jahresergebnis	**101.232,74**	**125.012,00**	**126.485,42**	**1.473,42**	**1,18%**

Der im Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung angestrebte Verlust in Höhe von 125 T€ verschlechterte sich um 1,5 T€. Geprägt wird das Ergebnis des Produktbereiches durch Personalaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen.
Unter den öffentlich-rechtliche Leistungsentgelten werden die Katastergebühren gebucht.
Unter Erträge aus Kostenerstattung/- umlage war der Vorhaben- und Erschließunsplan (VEP) für die Seniorenwohnanlage in Seifen und der VEP für das Kurhausgelände geplant. Der VEP Seniorenanlage Seifen wurde wegen Raumplanerischer Bedenken nicht weiter verfolgt und der VEP Kurhausgelände wurde unmittelbar vom Vorhabenträger beauftragt.
Die Personalaufwendungen liegen auf Grund der Bildung von Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden über dem geplanten Ansatz. Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen war ursprünglich das Gemeindeentwicklungskonzept, die städtebauliche Rahmenplanung für das Quartier Bachstr./ Alzener Weg, die Maßnahme BP 23B Gewerbegebiet Lichtenberg sowie die Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts geplant. Da für die geplanten Verfahren die Voraussetzungen noch nicht vorlagen, wurden die Mittel u.a. für die Verkehrsuntersuchung verwendet (s. sonstige ordentliche Aufwendungen).
Aufgrund der Durchführung der Verkehrsuntersuchung im Ortskern Morsach liegen die sonstige ordentlichen Aufwendungen über dem geplanten Ansatz.

4.1.10 Bauen und Wohnen (1.52)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz in EUR	Ist - Ansatz in %
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-3.090,52	-2.555,00	-3.588,82	-1.033,82	40,46%
Sonstige ordentliche Erträge	-263,12	0,00	-985,45	-985,45	0,00%
Ordentliche Erträge	**-3.353,64**	**-2.555,00**	**-4.574,27**	**-2.019,27**	**79,03%**
Personalaufwendungen	177.882,63	195.625,00	164.845,30	-30.779,70	-15,73%
Versorgungsaufwendungen	37.469,91	0,00	33.014,41	33.014,41	0,00%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.413,85	1.450,00	1.413,84	-36,16	-2,49%
Bilanzielle Abschreibungen	341,00	341,00	512,69	171,69	50,35%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.807,48	2.013,00	1.884,81	-128,19	-6,37%
Ordentliche Aufwendungen	**218.914,87**	**199.429,00**	**201.671,05**	**2.242,05**	**1,12%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**215.561,23**	**196.874,00**	**197.096,78**	**222,78**	**0,11%**
Ordentliches Jahresergebnis	**215.561,23**	**196.874,00**	**197.096,78**	**222,78**	**0,11%**

Der Produktbereich Bauen und Wohnen entwickelte sich weitesgehend Plankonform. Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte handelt es sich um Gebühren für die Vorkaufsrechtsverzichtserklärung, Katasterauskünfte und Bauverwaltungsgebühren. Die Entgelte lassen sich nur schwer planen, so dass das Ergebnis regelmäßig von dem Ansatz abweichen kann. Die Ordnungsrechtlichen Erträge (Verstoß gegen das Wohngeldgesetz) und die Auflösung von Rückstellungen werden unter den sonstigen ordentlichen Erträge gebucht. Bei der Rückstellung handelt es sich um nicht genommenen Urlaub und Überstunden aus dem Vorjahr, die erst dieses Jahr in Anspruch genommen werden konnten.
Durch die erneute Bildung von Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden liegen die Personalaufwendungen über dem geplanten Ansatz.

4.1.11 Ver- und Entsorgung (1.53)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
				in EUR	in %
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-654.412,26	-672.258,00	-671.927,40	330,60	-0,05%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-6.273,82	-7.850,00	-7.858,27	-8,27	0,11%
Sonstige ordentliche Erträge	-397.979,76	-377.800,00	-388.827,34	-11.027,34	2,92%
Ordentliche Erträge	**-1.058.665,84**	**-1.057.908,00**	**-1.068.613,01**	**-10.705,01**	**1,01%**
Personalaufwendungen	23.954,10	24.091,00	24.559,50	468,50	1,94%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	563.321,18	586.532,00	584.661,93	-1.870,07	-0,32%
Bilanzielle Abschreibungen	13.730,00	13.726,00	13.757,28	31,28	0,23%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.688,09	11.382,00	20.950,62	9.568,62	84,07%
Ordentliche Aufwendungen	**617.693,37**	**635.731,00**	**643.929,33**	**8.198,33**	**1,29%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-440.972,47**	**-422.177,00**	**-424.683,68**	**-2.506,68**	**0,59%**
Finanzerträge	-34.725,45	-33.500,00	-34.768,33	-1.268,33	3,79%
Finanzergebnis	**-34.725,45**	**-33.500,00**	**-34.768,33**	**-1.268,33**	**3,79%**
Ordentliches Jahresergebnis	**-475.697,92**	**-455.677,00**	**-459.452,01**	**-3.775,01**	**0,83%**

Das Teilergebnis im Produktbereich Ver- und Entsorgung verbesserte sich gegenüber der Planung um 4 T€. Unter der Position öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte wird neben den Abfallgebühren auch die Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenausgleich gebucht. Detaillierte Informationen sind der nachfolgenden Tabelle zur kostenrechnenden Einrichtung Abfallbeseitigung zu entnehmen.
Die Konzessionsabgaben sind auf Grund der festgesetzten Abschlagszahlungen um 17 T€ höher ausgefallen, so dass die sonstigen ordentlichen Erträge über dem geplanten Ansatz liegen.
Durch weniger Aufwendungen in den Bereichen Sammlung und Transport sowie Beseitigung wilder Müllablagerungen reduzieren sich die Aufwendungen für Sach-und Diensteleistungen um 2 T€.
Durch eine Infoveranstaltung für die Ratsmitglieder zum Thema Konzessionen und der Wertberichtigungen auf Forderungen kommt es zur Abweichung in der Position sontige ordentliche Aufwendungen.
Die Finanzerträge beinhalten die Gewinnausschüttung für 2010 aus Gewinnanteilen an der Beteiligung der AggerEnergie.

Nachfolgend wird der Bereich der kostenrechnenden Einheit "Abfallbeseitigung" detailliert dargestellt.

Kostenrechnende Einrichtung Abfallwirtschaft (1.53.06)

Abschluss der kostenrechnenden Einrichtung 'Abfallbeseitigung' 2011

Kostenart	HH-Ansatz	Ergebnis Jahresrechnung	mehr/ weniger
Zwischensumme Müllabfuhrgebühren	*-657.258,00 €*	*-646.381,34 €*	*10.876,66 €*
442400 Aufwendungsersatz durch den Bergischen Transportverban	-7.850,00 €	-7.858,27 €	-8,27 €
452700 Schadenersatz	0,00 €	-240,89 €	-240,89 €
458200 Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00 €	-3.857,16 €	-3.857,16 €
458300 Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
460000 Zinserträge aus Anlage Sonderposten	-500,00 €	-178,33 €	321,67 €
Summe Erträge	*-665.608,00 €*	*-658.515,99 €*	*7.092,01 €*
500000 Personalaufwendungen	24.091,00 €	24.559,50 €	468,50 €
523600 Reparatur Abfallbehälter	0,00 €	0,00 €	0,00 €
524900 Geräte, sonstige Ausstattung	82,00 €	0,00 €	-82,00 €
529100 Behälterservice	5.400,00 €	5.071,04 €	-328,96 €
529924 Sammlung/Transport durch Unternehmer	123.750,00 €	117.573,94 €	-6.176,06 €
529925 Deponiegebühren	447.300,00 €	455.406,03 €	8.106,03 €
529926 Beseitigung wilder Müllablagerungen	10.000,00 €	6.610,92 €	-3.389,08 €
576200 Bilanzielle Abschreibungen	13.726,00 €	13.757,28 €	31,28 €
541300 Reisekosten (eigenes Personal)	0,00 €	19,20 €	19,20 €
542100 Mietkosten Container Bauhof	145,00 €	142,80 €	-2,20 €
543200 Abfallkalender	782,00 €	783,02 €	1,02 €
544100 Versicherungsbeiträge	230,00 €	156,88 €	-73,12 €
544800 Wertberichtigungen auf Forderungen	0,00 €	4.242,15 €	4.242,15 €
912100 Erstattung für Leistungen des Bauhofs	33.504,84 €	14.481,18 €	-19.023,66 €
941100 Objekt-Umlage	*2.484,01 €*	*6.066,75 €*	3.582,74 €
942100 Serviceproduktpauschale	*2.280,00 €*	*152,42 €*	-2.127,58 €
943100 Management-Umlage		*1.562,07 €*	1.562,07 €
943200 Service-Umlage	*0,00 €*	*0,00 €*	0,00 €
943300 Fach-Umlage	*8.260,08 €*	*-1.602,29 €*	-9.862,37 €
944100 Managementprodukt-Umlage	*30.255,04 €*	*468,44 €*	-29.786,60 €
944200 Serviceprodukt-Umlage	*86.913,03 €*	*40.709,08 €*	-46.203,95 €
Summe Aufwendungen	*789.203,00 €*	*690.160,41 €*	*-99.042,59 €*
Nicht gebührenrelevante Aufwendungen (Windeln)		*-6.098,36 €*	
Summe Erträge	*-665.608,00 €*	*-658.515,99 €*	*7.092,01 €*
	Fehlbetrag	25.546,06 €	
Auflösung Sonderposten für Grünabfallcontainer (gem. Ratsbeschluss)		0,00 €	
Auflösung Sonderposten		25.546,06 €	

nachrichtlich:

Höhe Sonderposten "Abfallbeseitigung" vor Abschluss	30.386,66 €
Höhe Sonderposten "Abfallbeseitigung" nach Abschluss	4.840,60 €

Die kostenrechnende Einheit Abfallwirtschaft, im Haushaltsplan unter 1.53.06 abgebildet, hat im Jahr 2011 einen Fehlbetrag von 25.546,06 T€ erwirtschaftet. Diese Unterdeckung konnte durch Rückgriff in den Sonderposten für den Gebührenausgleich ausgeglichen werden.
Die ordentlichen Erträge liegen im Ergebnis mit 7 T€ unter dem geplanten Ansatz.
Die ordentlichen Aufwendungen liegen mit fast 133 T€ unter dem ursprünglichen Haushaltsplanansatz.
Im Ergebnis bleibt eine Unterdeckung im Jahr 2011 von 25 T€, die dank der hohen Rücklage aus der BAV-Erstattung aus Vorjahren, ausgeglichen werden kann.
Der Bestand dieser Rücklage, in der Bilanz als Sonderposten für den Gebührenausgleich dargestellt, verringert sich damit von 30 T€ auf 4,8 T€.

4.1.12 Verkehrsflächen und Anlagen (1.54)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz in EUR	Ist - Ansatz in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-222.898,08	-222.379,00	-217.662,00	4.717,00	-2,12%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-231.992,84	-327.258,00	-215.968,37	111.289,63	-34,01%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	-945,00	-945,00	0,00%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-60.520,85	-51.300,00	2.378,64	53.678,64	-104,64%
Sonstige ordentliche Erträge	-129,27	0,00	-2.250,72	-2.250,72	0,00%
Ordentliche Erträge	**-515.541,04**	**-600.937,00**	**-434.447,45**	**166.489,55**	**-27,71%**
Personalaufwendungen	48.065,15	73.388,00	49.690,37	-23.697,63	-32,29%
Versorgungsaufwendungen	22.690,32	0,00	25.664,66	25.664,66	0,00%
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	800.135,93	664.139,00	646.544,32	-17.594,68	-2,65%
Bilanzielle Abschreibungen	1.085.281,21	1.094.653,07	1.084.854,13	-9.798,94	-0,90%
Transferaufwendungen	2.500,00	18.000,00	6.692,45	-11.307,55	-62,82%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.937,75	22.976,00	23.955,46	979,46	4,26%
Ordentliche Aufwendungen	**1.983.610,36**	**1.873.156,07**	**1.837.401,39**	**-35.754,68**	**-1,91%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**1.468.069,32**	**1.272.219,07**	**1.402.953,94**	**130.734,87**	**10,28%**
Ordentliches Jahresergebnis	**1.468.069,32**	**1.272.219,07**	**1.402.953,94**	**130.734,87**	**10,28%**

Gegenüber der Planung ist das Defizit im Produktbereich Verkehrsflächen und Anlagen um 131 T€ höher ausgefallen.
Bei der Position öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte handelt es sich um die Auflösung von Sonderposten, die durch die Einzahlungen von Beiträgen nach BauGB (Straßenausbaubeiträge) und Beiträgen nach KAG gebildet werden.
Die geplante Beitragsabrechnung der Maßnahmen "Gehweg Krottorfer Straße" und "Waldbröler Straße wurde noch nicht durchgeführt, so dass die geplanten Erträge um 111 T€ verfehlt wurden. Die Mieten und Pachten für die Stellplätze werden unter privatrechtliche Leistungsentgelte gebucht.
Unter Erträge aus Kostenerstattung wurde 2011 erneut die Kostenerstattung des Landesbetriebs Straßen für die Maßnahme "Kreisverkehr Morsbach" veranschlagt. Nach Haushaltsplanaufstellung 2011, ist die Erstattung des Landesbetriebs noch in 2010 eingegangen, so dass das Ergebnis 2011 unter dem geplanten Ansatz bleibt.
Die sonstigen ordentlichen Erträge resultieren aus wertberichtigten Forderungen und Schadensersatzleistungen.
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen unter dem geplanten Ansatz, da die Winterdienstleistungen durch Dritte aufgrund des verhältnismäßig schneearmen Winters wenig Inanspruch genommen werden musste.
Die Transferaufwendungen beinhalten den "Zuschuss an private Unternehmen" (RWE) für die Errichtung neuer Straßenbeleuchtungsanlagen und den "Zuschuss an übrige Bereiche" für evtl. entstehende Defizite bei der Aufnahme des Bürgerbusbetriebs. In 2011 wurde nur eine Maßnahme im Rahmen der Straßenbeleuchtungsanlagen durchgeführt und für die Aufnahme des Bürgerbusbetriebs musste im Vergleich zur Planung (10 T€) nur ein geringer Betrag übernommen werden.

Nachfolgend wird der Bereich der kostenrechnenden Einheit "Straßenreinigung / Winterdienst" detailliert dargestellt.

Kostenrechnende Einrichtung Winterdienst (1.54.17)

Abschluss der kostenrechnenden Einrichtung 'Straßenreinigung' 2011

Anteil Straßen mit Gebühren	***42,56%***
Anteil sonstige Straßen	***57,44%***
Anteil Allgemeinheit	***10,00%***

Kostenart	HH-Ansatz	Ergebnis Jahresrechnung	gebührenpflichtiger Anteil Prozent	HH-Ansatz	Ergebnis Jahresrechnung	mehr/ weniger
432100 Straßenreinigungsgebühren	-63.400,00 €	-63.434,27 €	100,00%	-63.400,00 €	-63.434,27 €	-34,27 €
458200 Auflösung von Wb. auf Forderungen	0,00 €	-236,47 €	100,00%	0,00 €	-236,47 €	-236,47 €
		Summe Erträge		-63.400,00 €	-63.670,74 €	-270,74 €
526200 Streugut für Straßenwinterdienst	40.000,00 €	23.219,44 €	42,56%	17.024,00 €	9.882,19 €	-7.141,81 €
529100 Sonstige Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
529922 Winterdienst durch Unternehmer	50.000,00 €	32.079,92 €	42,56%	21.280,00 €	13.653,21 €	-7.626,79 €
543600 Öffentliche Bekanntmachung	800,00 €	0,00 €	42,56%	340,48 €	0,00 €	-340,48 €
549200 Schadensfälle	0,00 €	313,60 €	42,56%	0,00 €	133,47 €	133,47 €
541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung (e	0,00 €	0,00 €	42,56%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
542100 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	0,00 €	552,00 €	42,56%	0,00 €	234,93 €	234,93 €
542120 Miete Winterdienstgeräte	1.000,00 €	1.880,80 €	42,56%	425,60 €	800,47 €	374,87 €
578200 Abschreibungen auf Forderungen	0,00 €	410,09 €	100,00%	0,00 €	410,09 €	410,09 €
912100 Erstattung für Leistungen des Bauhofs	19.234,28 €	20.703,39 €	100,00%	19.234,28 €	20.703,39 €	1.469,11 €
943100 Management-Umlage	0,00 €	850,68 €	100,00%	0,00 €	850,68 €	850,68 €
943200 Service-Umlage	0,00 €	0,00 €	100,00%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
943300 Fach-Umlage	0,00 €	6.318,85 €	100,00%	0,00 €	6.318,85 €	6.318,85 €
944100 Managementprodukt-Umlage	2.616,90 €	210,22 €	100,00%	2.616,90 €	210,22 €	-2.406,68 €
944200 Serviceprodukt-Umlage	9.737,15 €	28.356,31 €	100,00%	9.737,15 €	28.356,31 €	18.619,16 €
		Summe Aufwendungen		*70.658,41 €*	*81.553,82 €*	*10.895,41 €*
				abzüglich Anteil der Allgemeinheit	8.155,38 €	
				aus Gebührenaufkommen zu decken	73.398,43 €	
				Fehlbetrag	9.727,69 €	
Deckung eines Fehlbetrags aus Vorjahren					171.511,58 €	
				Jahresfehlbetrag	181.239,27 €	

Im Jahr 2011 kommt es zu einem Jahresfehlbetrag von über 9 T€.
Der Fehlbetrag kann nicht mehr mit Hilfe eines gebildeten Sonderpostens oder den Allgemeinen Deckungsmitteln ausgeglichen werden und belastet somit den Haushalt.

4.1.13 Natur- und Landschaftspflege (1.55)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz in EUR	Ist - Ansatz in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-19.523,28	-23.231,00	-20.986,78	2.244,22	-9,66%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25.151,54	-20.000,00	-32.477,37	-12.477,37	62,39%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-309,18	0,00	-959,61	-959,61	0,00%
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	-155,50	-155,50	0,00%
Ordentliche Erträge	**-44.984,00**	**-43.231,00**	**-54.579,26**	**-11.348,26**	**26,25%**
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	63.029,73	33.050,00	3.510,91	-29.539,09	-89,38%
Bilanzielle Abschreibungen	170.988,00	164.855,00	164.855,00	0,00	0,00%
Transferaufwendungen	154.497,04	160.273,00	154.651,10	-5.621,90	-3,51%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.651,85	3.590,00	3.491,21	-98,79	-2,75%
Ordentliche Aufwendungen	**392.166,62**	**361.768,00**	**326.508,22**	**-35.259,78**	**-9,75%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**347.182,62**	**318.537,00**	**271.928,96**	**-46.608,04**	**-14,63%**
Ordentliches Jahresergebnis	**347.182,62**	**318.537,00**	**271.928,96**	**-46.608,04**	**-14,63%**

Im Produktbereich Natur- und Landschaftspflege zeigt sich das Ergebnis gegenüber der Planung um 46 T€ verbessert. Unter den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ist die Förderung für die Aufforstung von Laubwald geringer ausgefallen, wie im Plan veranschlagt. Durch zusätzliche Werbung wurde wieder mehr Holz verkauft, zudem ist der Preis beispielsweise für Fichte deutlich gestiegen, so dass die privatrechtliche Leistungsentgelte über dem geplanten Ansatz liegen.
Unter den Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen ist u.a. ein Ansatz für die Durchführung von Notmaßnahmen an Gewässerverrohrungen und Bachdurchlässen und die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes geplant. Da derartige Maßnahmen nicht durchgeführt werden mussten, liegen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unter dem geplanten Ansatz.
Die Aggerverbandsumlage für die Gewässerunterhaltung und der Anteil für die Kosten des Gewässerschutzbeauftragten (Transferaufwand) blieben hinter den Planansätzen zurück.
Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen entwickelten sich plankonform.

4.1.14 Umweltschutz (1.56)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz in EUR	Ist - Ansatz in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.969,00	-3.969,00	-3.969,00	0,00	0,00%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-37.877,97	-27.450,00	-15.411,96	12.038,04	-43,85%
Ordentliche Erträge	**-41.846,97**	**-31.419,00**	**-19.380,96**	**12.038,04**	**-38,31%**
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	20.661,85	8.100,00	1.802,70	-6.297,30	-77,74%
Bilanzielle Abschreibungen	3.969,00	3.969,00	3.969,00	0,00	0,00%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.092,21	9.575,00	3.501,07	-6.073,93	-63,44%
Ordentliche Aufwendungen	**30.723,06**	**21.644,00**	**9.272,77**	**-12.371,23**	**-57,16%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-11.123,91**	**-9.775,00**	**-10.108,19**	**-333,19**	**3,41%**
Ordentliches Jahresergebnis	**-11.123,91**	**-9.775,00**	**-10.108,19**	**-333,19**	**3,41%**

Der Produktbereich Umweltschutz entwickelte sich plankonform. Unter den privatrechtlichen Leistungsentgelte werden u.a. die Einspeisevergütungen ins allgemeine Stromnetz sowie die Erträge aus Ökopunkten gebucht. In 2011 wurden nur geringe Erträge aus Ökopunkten erzielt. Aufgrund der Einsparung für die Herrichtung und Unterhaltung von Ökologischen Ausgleichsflächen liegen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unter dem Ansatz.
Die Aufwendungen unter sonstigen ordentlichen Aufwendungen zur Betreuung und Koordination des Ökokontos bleiben ebenfalls unter dem geplanten Ansatz.

4.1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus (1.57)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz in EUR	Ist - Ansatz in %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.595,00	-23.342,00	-10.742,00	12.600,00	-53,98%
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-870,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.492,20	-1.730,00	-2.029,53	-299,53	17,31%
Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-2.118,71	-2.210,00	-3.387,48	-1.177,48	53,28%
Sonstige ordentliche Erträge	-1.018,87	0,00	-1.491,27	-1.491,27	0,00%
Ordentliche Erträge	**-17.094,78**	**-27.282,00**	**-17.650,28**	**9.631,72**	**-35,30%**
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	12.252,08	29.244,00	24.347,43	-4.896,57	-16,74%
Bilanzielle Abschreibungen	16.273,00	16.427,00	16.427,00	0,00	0,00%
Transferaufwendungen	360,00	325,00	267,00	-58,00	-17,85%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.488,52	19.677,00	2.845,87	-16.831,13	-85,54%
Ordentliche Aufwendungen	**33.373,60**	**65.673,00**	**43.887,30**	**-21.785,70**	**-33,17%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**16.278,82**	**38.391,00**	**26.237,02**	**-12.153,98**	**-31,66%**
Ordentliches Jahresergebnis	**16.278,82**	**38.391,00**	**26.237,02**	**-12.153,98**	**-31,66%**

Im Produktbereich Wirtschaftsförderung und Tourismus zeigt sich eine Verbesserung von 12 T€.
Unter dem Ansatz Zuwendungen und allgemeine Umlagen war eine Landesförderung zur Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens zur Breitbandversorgung vorgesehen. Da eine Breitbandversorgung mit LTE durch die Firma Vodafone aufgenommen werden soll, werden die Fördervoraussetzungen nicht mehr erfüllt.
Die privatrechtlichen Leistungsentgelte resultieren aus der Vermietung von Reklameflächen im Gemeindegebiet. Die Erträge aus Kostenerstattung/-umlage liegen über dem geplanten Ansatz, da die Kostenerstattungen für die Nutzung des Festplatzes in der Wisseraue seit 2011 dem Produktbereich Wirtschaftsförderung und Tourismus zugeordnet werden. Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten die Schadensersatzleistungen und eine Stromgutschrift der AggerEnergie.
Durch Einsparungen im Bereich Strom, Gas, Wasser und Abwasser sowie bei Erstellung des Einzelhandelskonzepts, liegen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unter dem geplanten Ansatz.
Die Verlustabdeckung für das Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach (GTC) wird jährlich mit dem maximalen Betrag von 3.250 EUR veranschlagt. Das Jahresergebnis des GTC für 2010 weist einen Überschuss aus. Der für die Durchführung des o.g. Interessenbekundungsverfahrens geplanten Ansatz ist nicht in Anspruch genommen worden, so dass die sonstigen ordentlichen Aufwendungen insgesamt 17 T€ unter dem geplanten Aufwand liegen.

4.1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft (1.61)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz in EUR	Ist - Ansatz in %
Steuern und ähnliche Abgaben	-11.483.292,41	-11.575.100,00	-12.607.762,46	-1.032.662,46	0,09
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.799.083,81	-3.405.593,00	-2.253.926,00	1.151.667,00	-33,82%
Sonstige Transfererträge	-0,83	0,00	0,00	0,00	0,00%
Sonstige ordentliche Erträge	-33.583,82	-10.000,00	-79.207,72	-69.207,72	692,08%
Ordentliche Erträge	**-14.315.960,87**	**-14.990.693,00**	**-14.940.896,18**	**49.796,82**	**-0,33%**
Bilanzielle Abschreibungen	2.045,70	0,00	0,00	0,00	0,00%
Transferaufwendungen	8.275.035,00	9.152.080,00	8.900.262,08	-251.817,92	-2,75%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.306,76	3.015,00	152.943,28	149.928,28	4972,75%
Ordentliche Aufwendungen	**8.356.387,46**	**9.155.095,00**	**9.053.205,36**	**-101.889,64**	**-1,11%**
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-5.959.573,41**	**-5.835.598,00**	**-5.887.690,82**	**-52.092,82**	**0,89%**
Finanzerträge	-66.041,74	-83.020,00	-15.965,39	67.054,61	-80,77%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	197.967,98	206.000,00	200.101,38	-5.898,62	-2,86%
Finanzergebnis	**131.926,24**	**122.980,00**	**184.135,99**	**61.155,99**	**49,73%**
Ordentliches Jahresergebnis	**-5.827.647,17**	**-5.712.618,00**	**-5.703.554,83**	**9.063,17**	**-0,16%**

Im Teilergebnis allgemeine Finanzwirtschaft zeigt sich ein Gewinn in Höhe von 9T€. Zur Erläuterung wie auf Ziffer 2.2.1 verwiesen.

5 Analyse der Finanzrechnung

Die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde im Haushaltsjahr 2011 sind nachfolgend in der Gesamtfinanzrechnung dargestellt.

Im Weiteren werden an Hand der Teilfinanzrechnungen die investiven Ein- und Auszahlungen je Produktbereich erläutert.

5.1 Gesamtfinanzrechnung

Finanzpositionen	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ansatz-Ergebnis
Steuern und ähnliche Abgaben	-11.016.021,32	-11.575.100,00	-12.977.572,28	-1.402.472,28
Zuwendungen und allg. Umlagen	-3.019.765,72	-3.655.830,00	-2.496.211,58	1.159.618,42
Sonstige Transfereinzahlungen	-1.227,95	0,00	-1.227,12	-1.227,12
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-895.840,94	-1.032.013,00	-956.259,81	75.753,19
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-209.624,80	-251.420,00	-233.702,45	17.717,55
Kostenerstattung und Kostenumlage	-416.350,02	-460.120,00	-363.585,92	96.534,08
Sonstige Einzahlungen	-1.118.019,04	-480.300,00	-451.922,42	28.377,58
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-116.588,17	-116.520,00	-46.095,14	70.424,86
Einzahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	**-16.793.437,96**	**-17.571.303,00**	**-17.526.576,72**	**44.726,28**
Personalauszahlungen	3.290.289,99	3.487.735,00	3.461.150,30	-26.584,70
Versorgungsauszahlungen	42,23	0,00	0,00	0,00
Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	2.792.021,37	3.207.967,00	3.197.517,20	-10.449,80
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	199.843,95	206.000,00	200.213,88	-5.786,12
Transferauszahlungen	8.999.943,41	9.763.019,00	9.402.226,29	-360.792,71
Sonstige Auszahlungen	737.444,53	739.932,00	1.137.520,11	397.588,11
Auszahlung. a. lfd. Verwaltungstätigkeit	**16.019.585,48**	**17.404.653,00**	**17.398.627,78**	**-6.025,22**
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**-773.852,48**	**-166.650,00**	**-127.948,94**	**38.701,06**
Investitionszuwendungen	-1.096.431,06	-2.047.499,00	-2.115.247,43	-67.748,43
Einzahlungen a. Veräußerung Sachanlagen	-230.121,03	-408.408,00	-204.529,45	203.878,55
Einzahlungen a. Veräußerung Finanzanlagen				
Einzahlungen Beiträge + ähnl. Entgelte	-14.121,38	0,00	-20.615,35	-20.615,35
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**-1.340.673,47**	**-2.455.907,00**	**-2.340.392,23**	**115.514,77**
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	6.064,63	50.000,00	26.849,97	-23.150,03
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.197.305,32	3.421.840,00	1.938.330,91	-1.483.509,09
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	257.167,29	334.522,00	243.728,12	-90.793,88
Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	400.000,00	400.000,00
Auszahlungen für aktivierbare Zuwendung				
Sonstige Investitionsauszahlungen	8.863,44	137.500,00	139.976,59	2.476,59
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**1.469.400,68**	**3.943.862,00**	**2.748.885,59**	**-1.194.976,41**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**128.727,21**	**1.487.955,00**	**408.493,36**	**-1.079.461,64**
Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	**-645.125,27**	**1.321.305,00**	**280.544,42**	**-1.040.760,58**
Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	-11.613.000,00			
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-262.306,78	-1.488.365,00	-409,04	1.487.955,96
Tilgung und Gewährung von Darlehen	101.051,13	98.571,00	117.060,72	18.489,72
Kredittilgung zur Liquiditätssicherung	11.613.000,00			
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**-161.255,65**	**-1.389.794,00**	**116.651,68**	**1.506.445,68**
Änderung Finanzmittelbestand	**-806.380,92**	**-68.489,00**	**397.196,10**	**465.685,10**

5.2 Teilfinanzrechnungen (investiv)

5.2.1 Innere Verwaltung (1.11)

1.11.06 – Zentrale Dienste

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00%
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	0,00	-70,00	-70,00	0,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**0,00**	**-70,00**	**-70,00**	0,00%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	4.500,00	3.406,92	-1.093,08	24,29%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**4.500,00**	**3.406,92**	**-1.093,08**	**24,29%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**4.500,00**	**3.336,92**	**-1.163,08**	**25,85%**

Bei den Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen handelt es sich um den Erwerb von kleineren Ausrüstungsgegenständen für die Verwaltung (Büromöbel; Bürodrehstühle).

1.11.10 – Organisation + IT

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	13.600,00	14.246,04	646,04	-4,75%
Sonstige Investitionsauszahlungen	11.000,00	6.382,17	-4.617,83	41,98%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**24.600,00**	**20.628,21**	**-3.971,79**	**16,15%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**24.600,00**	**20.628,21**	**-3.971,79**	**16,15%**

Bei den Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen handelt es sich um den Erwerb von neuen PCs und Monitoren. (4 neue Server+Trivialsoftwarelizenzen Rathaus+drei Monitore+Grafikkarte+Netzteil+Subnotebook))
Unter den sonstigen Investitionsauszahlungen befinden sich Kosten für die immateriellen Vermögensgegenstände wie Software und Lizenzen (Microsoft Serverlizenzen).

1.11.13 – Grundstücks- und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	-225.000,00	-197.559,45	27.440,55	12,20%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**-225.000,00**	**-197.559,45**	**27.440,55**	**12,20%**
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	15.000,00	3.916,79	-11.083,21	73,89%
Sonstige Investitionsauszahlungen	1.500,00	2.540,35	1.040,35	-69,36%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**16.500,00**	**6.457,14**	**-10.042,86**	**60,87%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-208.500,00**	**-191.102,31**	**17.397,69**	**8,34%**

Die Einzahlungen aus Veräußerung von Sachanlagevermögen resultieren aus dem Verkauf von Grundstücken bzw. Teilgrundstücken und Grundstückstauschverträgen. In 2011 konnte das Kurhausareal verkauft werden.
Die Auszahlungen für Grundstücke resultieren aus dem Grunderwerbssteuerbescheid vom 25.01.2011, für den in 2009 getätigten Kauf des Kurhausgeländes. Hinzu kommt der Kaufvertrag über den Erwerb von Straßenflächen der bereits 2001 abgeschlossen wurde. Nach dem der Veränderungsnachweis an den Notar gesendet wurde, musste aufgrund eines zwischenzeitlichen Sterbefalls eine neue Auflassung erfolgen. Unter den sonstigen Investitionsauszahlungen befinden sich Kosten für Eintragung einer Grunddienstbarkeit.

1.11.26 – Bauhof

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	0,00	-400,00	-400,00	0,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**0,00**	**-400,00**	**-400,00**	**0,00%**
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	15.400,00	9.217,60	-6.182,40	40,15%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**15.400,00**	**9.217,60**	**-6.182,40**	**40,15%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**15.400,00**	**8.817,60**	**-6.582,40**	**42,74%**

Die Einzahlung aus Veräußerung Sachanlagen resultiert aus dem Verkauf eines Bauhoffahrzeugs.
Die Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen resultieren aus der Anschaffung eines Heißwasserhochdruckreinigers, einer Fassanwärmvorrichtung sowie einer Schneefräse.

5.2.2 Sicherheit und Ordnung (1.12)

1.12.15 – Gefahrenabwehr

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-39.900,00	-42.144,39	-2.244,39	-5,63%
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	0,00	-6.300,00	-6.300,00	0,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**-39.900,00**	**-48.444,39**	**-8.544,39**	**-21,41%**
Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.000,00	21.204,37	11.204,37	-112,04%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	25.000,00	95.801,98	70.801,98	-283,21%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**35.000,00**	**117.006,35**	**82.006,35**	**-234,30%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-4.900,00**	**68.561,96**	**73.461,96**	**1499,22%**

Unter den Investitionszuwendungen ist die Feuerwehrpauschale und die jährliche Zuwendung der Provinzial gebucht. Die Einzahlung aus Veräußerung Sachanlagen resultiert aus dem Verkauf des Tanklöschfahrzeugs der Einheit Morsbach.
Die Erweiterung des FWGH Morsbach und die Maßnahmen zur Sicherstellung eines ausreichenden Brandschutzes führten zu Auszahlungen für Baumaßnahmen. Die Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen resultieren aus der Lieferung des Kommandowagens für die Einheit Morsbach, des Mannschaftstransportfahrzeuges für Holpe und der feuerwehrtechnische Umbau sowie die Lieferung und Montage der Abgasabsauganlage Holpe und sechs Atemschutzgeräten für die Einheit Lichtenberg.

5.2.3 Schulträgeraufgaben (1.21)

1.21.01 – Grundschulen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.000,00	23.767,87	-4.232,13	15,11%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	89.064,00	10.313,44	-78.750,56	88,42%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**117.064,00**	**34.081,31**	**-82.982,69**	**70,89%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**117.064,00**	**34.081,31**	**-82.982,69**	**70,89%**

1.21.02 – Hauptschule

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	67.797,00	19.627,34	-48.169,66	71,05%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**67.797,00**	**19.627,34**	**-48.169,66**	**71,05%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**67.797,00**	**19.627,34**	**-48.169,66**	**71,05%**

1.21.03 – Realschule

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	0,00	-200,00	-200,00	0,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**0,00**	**-200,00**	**-200,00**	**0,00%**
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	73.782,00	21.589,88	-52.192,12	70,74%
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	2.546,60	2.546,60	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**73.782,00**	**24.136,48**	**-49.645,52**	**67,29%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**73.782,00**	**23.936,48**	**-49.845,52**	**67,56%**

1.21.05 - Gemeinschaftsschule

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	2.807,00	9.813,12	-7.006,12	-249,59%
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	1.017,45	-1.017,45	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**2.807,00**	**10.830,57**	**-8.023,57**	**-285,84%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**2.807,00**	**10.830,57**	**-8.023,57**	**-285,84%**

Auf Grund der vereinbarten Budgetierung und möglichen Ansparung nicht ausgegebener Haushaltsmittel ist der Ansatz für Auszahlungen für bewegliches Anlagemögen deutlich höher als die Inanspruchnahme. Die Schulen machen alle regen Gebrauch von der Ansparmöglichkeit, um so größere Investitionen in der Zukunft tätigen zu können.
Die Auszahlungen aus Baumaßnahmen resultieren aus der Sanierungsmaßnahme am Gebäude der Grundschule Morsbach.

1.21.10 – Leistungen Schulträger

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-285.181,00	-271.411,88	13.769,12	4,83%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**-285.181,00**	**-271.411,88**	**13.769,12**	**4,83%**
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	0,00	7.401,72	7.401,72	0,00%
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	1.650,00	1.650,00	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**0,00**	**9.051,72**	**9.051,72**	**0,00%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-285.181,00**	**-262.360,16**	**22.820,84**	**8,00%**

Die erhaltene Schulpauschale für das Jahr 2011 ist als Einzahlung unter den Investitionszuwendungen gebucht.
Die Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen und sonstige Investitionsauszahlung resultieren aus der Anschaffung des Abrechnungsterminals inklusive der dazugehörigen Abrechnungssoftware für die Mittagsausgabe der Mensa.

1.21.11 - BgA MAK

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-738.500,00	-1.178.761,00	-440.261,00	-59,62%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**-738.500,00**	**-1.178.761,00**	**-440.261,00**	**-59,62%**
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude				
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.807.000,00	1.511.529,37	-1.295.470,63	46,15%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**2.807.000,00**	**1.511.529,37**	**-1.295.470,63**	**46,15%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**2.068.500,00**	**332.768,37**	**1.735.731,63**	**83,91%**

Die Baumaßnahme wurde mit verschiedenen Investitionszuwendungen finanziert, insbesondere dem Konjunkturpaket II, der Allgemeinen Investitionspauschale, der Schulpauschale und dem 1.000-Schulen-Programm.
Die Auszahlungen aus Baumaßnahmen resultieren aus dem Bau der kombinierten Mensa/Aula und Versammlungsstätte. Der Bau wurde 2011 fertiggestellt.

5.2.4 Kultur (1.25)

1.25.08 – Bibliothek

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	0,00	1.663,22	1.663,22	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**0,00**	**1.663,22**	**1.663,22**	**0,00%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**1.663,22**	**1.663,22**	**0,00%**

Die Lieferung des in 2010 bestellten Modulregalsystems für Kinderbücher erfolgte erst Anfang 2011 und führt zu Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen.

5.2.5 Soziales (1.31)

1.31.07 – Soziale Einrichtung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	-183.408,00	0,00	183.408,00	100,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**-183.408,00**	**0,00**	**183.408,00**	**100,00%**
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	500,00	191,26	-308,74	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**500,00**	**191,26**	**-308,74**	**0,00%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-182.908,00**	**191,26**	**183.099,26**	**100,10%**

Für die Anschaffung von Haushaltsgeräten wie Waschmaschine oder Kühlschrank für die Wohnheime wird jährlich ein pauschaler Betrag zur Verfügung gestellt. In 2011 wurde ein Kühlschrank angeschafft. Die geplante Veräußerung des Obdachlosenwohnhauses konnte in 2011 noch nicht realisiert werden.

5.2.6 Jugend (1.36)

1.36.02 - Tageseinrichtungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-464.362,00	-93.402,80	370.959,20	79,89%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**-464.362,00**	**-93.402,80**	**370.959,20**	**79,89%**
Auszahlungen für Baumaßnahmen	453.640,00	324.619,61	-129.020,39	28,44%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	0,00	6.283,90	6.283,90	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**453.640,00**	**330.903,51**	**-122.736,49**	**27,06%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-10.722,00**	**237.500,71**	**248.222,71**	**2315,08%**

Bei den Investitionszuwendungen handelt es sich um Landeszuwendungen, für den An- und Umbau der Kindergärten Morsbach und Lichtenberg im Rahmen der U3 Betreuung.
Die Auszahlungen für Baumaßnahmen resultieren ebenfalls aus dem Umbau der o.g. Kindergärten im Rahmen der U 3 Betreuung. Bei den Auszahlungen für bewegliches Anlagevermögen handelt es sich um die Einrichtung des Wickelraums im KiGa Lichtenberg.

1.36.04 Jugendeinrichtungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	500,00	0,00	-500,00	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**500,00**	**0,00**	**-500,00**	**100,00%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**500,00**	**0,00**	**-500,00**	**100,00%**

Heir handelt es sich um einen pauschalen Ansatz für kleinere Anschaffungen des Jugendzentrums.

5.2.7 Sportförderung (1.42)

1.42.01 – Sportanlagen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-40.000,00	-40.000,00	0,00	0,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**-40.000,00**	**-40.000,00**	**0,00**	**0,00%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-40.000,00**	**-40.000,00**	**0,00**	**0,00%**

Die Einzahlung der Sportstättenpauschale ist in der Position Investitionszuwendungen enthalten. Die Verwendung erfolgt als Sonderposten, der ertragswirksam aufgelöst wird.

1.42.03 – Bäder

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	1.000,00	264,69	-735,31	73,53%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**1.000,00**	**264,69**	**-735,31**	**73,53%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**1.000,00**	**264,69**	**-735,31**	**73,53%**

Bei den Auszahlung für bewegliches Anlagevermögen handelt es sich um die Anschaffung eines Hochdruckreinigers.

5.2.8 Ver- und Entsorgung (1.53)

1.53.06 – Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	0,00	443,28	443,28	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**0,00**	**443,28**	**443,28**	**0,00%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**443,28**	**443,28**	**0,00%**

Die Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen resultieren aus der Anschaffung zweier Abfallbehälter.

5.2.9 Verkehrsflächen und Anlagen (1.54)

1.54.01 – Gemeindestraßen (öff. Verk.fl.)

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-106.156,00	-45.130,81	61.025,19	57,49%
Einzahlungen Beiträgen + ähnl. Entgelte	0,00	-20.615,35	-20.615,35	0,00%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**-106.156,00**	**-65.746,16**	**40.409,84**	**38,07%**
Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	35.000,00	15.713,31	-19.286,69	55,10%
Auszahlungen für Baumaßnahmen	123.200,00	54.444,12	-68.755,88	55,81%
Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	40.572,00	43.463,73	2.891,73	-7,13%
Sonstige Investitionsauszahlungen	125.000,00	125.840,02	840,02	-0,67%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**323.772,00**	**239.461,18**	**-84.310,82**	**26,04%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**217.616,00**	**173.715,02**	**-43.900,98**	**20,17%**

Für folgende Maßnahmen wurden Investitionszuwendungen gewährt:

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Wartehallen - Erneuerung	-34.486,00	-41.800,00	-7.314,00
Deckenerneuerung	0,00	-3.330,81	-3.330,81
Einmündung Appenhagen	-37.470,00	0,00	37.470,00
Gehweganlage in Holpe Erneuerung	-7.900,00	0,00	7.900,00
Ausbau Radwegenetz Regionale 2010	-26.300,00	0,00	26.300,00
aus Altmaßnahmen	0,00	-35.600,00	-35.600,00
Summe	**-106.156,00**	**-80.730,81**	**25.425,19**

Für die nachstehenden Maßnahmen sind Beiträge und ähnlichen Entgelte mit den Grundstückseigentümern abgerechnet worden.

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Gehweg L 333	0,00	-18.103,31	-18.103,31
aus Altmaßnahmen	0,00	-2.512,04	-2.512,04
Summe	**0,00**	**-20.615,35**	**-20.615,35**

Die Auszahlungen für Grundstücke und Gebäude enthalten im Einzelnen folgende Maßnahmen:

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Erneuerung Bahnhofstraße (Gehwege)	35.000,00	11.244,64	-23.755,36
Im alten Ort Erblingen-Straßenbaumaßn.	0,00	4.468,67	4.468,67
Summe	**35.000,00**	**15.713,31**	**-19.286,69**

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen gliedern sich wie folgt auf:

Projekt Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Ist - Ansatz
Starßenvollausbau Hochstr. Wallerhausen	60.000,00	7.995,69	-52.004,31
Deckenerneuerung	0,00	6.139,53	6.139,53
Wartehallen Erneuerung	0,00	197,36	197,36
Gehweg L 333	0,00	3.188,81	3.188,81
Erneuerung Gehweg Waldbröler Str.	0,00	3.787,91	3.787,91
Erneuerung Gehweganlage in Holpe	20.200,00	0,00	-20.200,00
EA "Auf dem Kamp" in Holpe	0,00	31.528,32	31.528,22
Erneuerung Leitplanken Gemeindestraßen	10.000,00	0,00	-10.000,00
Bachstraße - Erneuerung Stützmauer	0,00	1.606,50	1.606,50
Ausbau Radwegenetz Regionale 2010	33.000,00	0,00	-33.000,00
SUMME	**123.200,00**	**54.444,12**	**-68.755,88**

5.2.10 Natur- und Landschaftspflege (1.55)

1.55.03 – Wald, Forst und Landwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	1.919,23	1.919,23	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**0,00**	**1.919,23**	**1.919,23**	**0,00%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**1.919,23**	**1.919,23**	**0,00%**

Bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen handelt es sich, im Rahmen des Ausbaus von Wirtschaftswegen, um eine Grenzvermessung in Holpe.

5.2.11 Wirtschaftsförderung und Tourismus (1.57)

1.57.01 – Wirtschaftsförderung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	846,34	846,34	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**0,00**	**846,34**	**846,34**	**0,00%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**846,34**	**846,34**	**0,00%**

Bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen handelt es sich um die Schlussabrechnung der Maßnahme Regenklärbecken Kirchenhof.

5.2.12 Allgemeine Finanzwirtschaft (1.61)

1.61.01 – Steuern und Zuweisungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Investitionszuwendungen	-373.400,00	-408.796,55	-35.396,55	-9,48%
Einzahlung. a. Investitionstätigkeit	**-373.400,00**	**-408.796,55**	**-35.396,55**	**-9,48%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-373.400,00**	**-408.796,55**	**-35.396,55**	**-9,48%**

Die Investitionszuwendungen entsprechen der allgemeinen Investitionspauschale, die als Zuweisung des Landes zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen gewährt wird.

1.61.02 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ist - Ansatz	
			in EUR	in %
Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	400.000,00	400.000,00	0,00%
Auszahlung. a. Investitionstätigkeit	**0,00**	**400.000,00**	**400.000,00**	**0,00%**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**400.000,00**	**400.000,00**	**0,00%**

Bei den Auszahlungen für Finanzanlagen handelt es sich um eine freiwillige Zuführung an den KVR-Fonds. Sie wurde seitens der Rheinischen Versorgungskasse empfohlen, um Finanzmittel für einen Kapitalaufbau zur Finanzierung künftiger Versorgungsleistungen aufzubauen.

6 Eigengesellschaft der Gemeinde Morsbach

6.1 MEG - Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH

Die Gemeinde Morsbach ist alleinige Gesellschafterin der Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH. Aufgabe der Gesellschaft ist der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von unbebauten und bebauten Grundstücken unter den Einschränkungen der GO und des Wettbewerbsrechts.

Zwischenabschluss zur Liquidation der MEG mbH zum 31.12.2011:

	31.12.2011	**31.12.2010**	**Veränderung**
AKTIVA			
Anlagevermögen	686.485,11 €	696.164,11 €	9.679,00 €
Umlaufvermögen	859.891,19 €	812.094,31 €	-47.796,88 €
Rechnungsabgrenzung	9.772,84 €	9.649,80 €	-123,04 €
Summe Aktiva	**1.556.149,14 €**	**1.517.908,22 €**	**-38.240,92 €**
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	250.000,00 €	250.000,00 €	0,00 €
Kapitalrücklage	517.411,00 €	517.411,00 €	0,00 €
Gewinnrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verlustvortrag	16.365,59 €	-39.967,43 €	-56.333,02 €
Jahresüberschuss	15.981,49 €	56.333,02 €	40.351,53 €
Summe Eigenkapital	**799.758,08 €**	**783.776,59 €**	**-15.981,49 €**
Rückstellungen	10.330,25 €	2.562,25 €	-7.768,00 €
Verbindlichkeiten	746.060,81 €	731.569,38 €	-14.491,43 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva	**1.556.149,14 €**	**1.517.908,22 €**	**-38.240,92 €**

Die Erschließungsobjekte der MEG sind fremdfinanziert. Die Gemeinde hat eine Ausfallbürgschaft in Höhe von (maximal) 1,3 Mio. EUR übernommen. Die Vermarktung der Grundstücke des 1. Bauabschnitts Hemmerholz vollzieht sich über einen längeren Zeitraum als erwartet. Hierdurch wird der Erfolg der Gesellschaft belastet. Die Gesellschafterversammlung der MEG GmbH hat daher die Liquidation beschlossen. Darlehen der Gesellschaft bestehen nur noch gegenüber der Gesellschafterin innerhalb eines Darlehensvertrag.

7 Sondervermögen der Gemeinde Morsbach

7.1 Wasserwerk der Gemeinde Morsbach

Bilanzdaten des Wasserwerkes zum 31.12.2011:

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
AKTIVA			
Anlagevermögen	5.841.239,90 €	6.063.801,90 €	222.562,00 €
Umlaufvermögen	939.684,04 €	795.469,64 €	-144.214,40 €
Rechnungsabgrenzung	236,00 €	236,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	**6.781.159,94 €**	**6.859.507,54 €**	**78.347,60 €**
PASSIVA			
Stammkapital	766.937,82 €	766.937,82 €	0,00 €
Rücklagen	196.946,72 €	196.946,72 €	0,00 €
Gewinn	123.449,27 €	32.057,59 €	-91.391,68 €
Jahresüberschuss	25.434,29 €	91.391,68 €	65.957,39 €
Summe Eigenkapital	**1.112.768,10**	**1.087.333,81 €**	**-25.434,29 €**
Sonderposten Ertragszuschüsse	671.625,42	711.313,42 €	39.688,00 €
Rückstellungen	179.985,91	188.197,98 €	8.212,07 €
Verbindlichkeiten	4.816.780,51	4.872.662,33 €	55.881,82 €
Summe Passiva	**6.781.159,94**	**6.859.507,54 €**	**78.347,60 €**

Der Eigenbetrieb Wasserwerk der Gemeinde Morsbach erhebt kostendeckende Gebühren. Eine Deckung von Fehlbeträgen durch die Gemeinde ist derzeit nicht zu erwarten.

7.2 Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach

Bilanzdaten des Abwasserwerkes zum 31.12.2011:

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
AKTIVA			
Anlagevermögen	24.964.355,29 €	25.439.136,81 €	474.781,52 €
Umlaufvermögen	818.741,65 €	1.141.513,25 €	322.771,60 €
Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	**25.783.096,94 €**	**26.580.650,06 €**	**797.553,12 €**
PASSIVA			
Stammkapital	766.937,82 €	766.937,82 €	0,00 €
Rücklagen	240.170,63 €	240.170,63 €	0,00 €
Gewinn	169.530,47 €	95.834,46 €	-73.696,01 €
Jahresüberschuss	122.729,46 €	73.696,01 €	-49.033,45 €
Summe Eigenkapital	**-1.299.368,38 €**	**-1.176.638,92 €**	**122.729,46 €**
Sonderposten Ertragszuschüsse	12.412.324,80	12.806.746,00 €	394.421,20 €
Rückstellungen	240.232,56 €	413.496,79 €	173.264,23 €
Verbindlichkeiten	11.831.171,20 €	12.183.768,35 €	352.597,15 €
Summe Passiva	**25.783.096,94 €**	**26.580.650,06 €**	**797.553,12 €**

Das Abwasserwerk der Gemeinde Morsbach erhebt kostendeckende Gebühren. Eine Deckung von Fehlbeträgen durch die Gemeinde ist derzeit nicht zu erwarten.

8 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2011 eingetreten sind, dieses aber noch wirtschaftlich belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

9 Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Das Haushaltsjahr 2011 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von fast 1,67 Mio. € ab. Zur Deckung des Fehlbetrages wird die allgemeine Rücklage in Anspruch genommen.
Die Entwicklung der Finanzwirtschaft der Gemeinde Morsbach kommt nicht überraschend, sie war seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements absehbar. Ursachen liegen nicht in einem unverhältnismäßigem Ausgabeverhalten der Gemeinde, sondern ist Ausfluss einer bundesgesetzlich beeinflussten Steuersenkungspolitik, verstärkt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise und einer Lastenverschiebung im sozialen Sektor in die kommunale Familie hinein. Diese Verschiebung wirkt sich auf den Haushalt der Gemeinde Morsbach mittelbar über die Höhe der Kreisumlage aus.
Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen und Steuereinnahmen ist unter Ziffer 3.1.1 dargestellt worden.

Mit Blick auf die Haushaltsjahre 2012 und 2013 setzt sich diese Situation fort. Für das Haushaltsjahr 2012 ist ein negatives Jahresergebnis von 2,7 Mio. € prognostiziert, obwohl von "gesunden" Gewerbesteuereinnahmen ausgegangen werden kann. Die Neuordnung des horizontalen Finanzausgleichs ab dem Haushaltsjahr 2011 sieht eine sukzessive Verbesserung der Finanzausstattung kreisfreier Städte vor. Im Haushaltsjahr 2012 fließen so 100 Mio € den kreisfreien Städten zu. Dabei hat das Land durchaus erkannt, dass die Finanzsituation auch in kreisangehörigen Kommunen kritisch, teilweise sogar desolat ist und mildert die Finanzmittelverschiebung in 2012 um 70 Mio € in Form einer einmaligen Konsolidierungshilfe zu Gunsten der kreisangehörigen Kommunen ab. Dabei darf nicht verkannt werden, dass diese Effekte dazu führen, dass die Gemeinde Morsbach nach derzeitiger Einschätzung ab dem Jahr 2013 voraussichtlich keine Schlüsselzuweisungen mehr erhält und in den Folgejahren mit deutlich geringeren Zuweisungen rechnen muss. Dieser Einnahmeausfall ist durch eigene Finanzmittel auszugleichen. Eine Form der Finanzierung kann eine verstärkte Bürgerbeteiligung sein, die sich in stark anwachsenden Grundsteuern niederschlagen könnte (Grundsteuerhebesatz B in Morsbach seit 2012 413% in Köln seit 1995 500%, in Berlin seit 2006 810%, in Hamburg seit 2004 810%). Die Erwartungshaltung der kreisangehörigen Kommunen im oberbergischen Kreis an die Neuordnung des Finanzausgleichs war sehr hoch. Das Ziel interkommunaler Verteilungsgerechtigkeit im Finanzausgleich wird jedoch zunehmend verfehlt. Zum Beispiel sind im Zeitraum von 2000 bis 2012 die durchsschnittlichen Schlüsselzuweisungen pro Einwohner bei den kreisfreien Städten von 317,72 € im Jahr 2000 auf 473,42 € in 2012 (Entwurf GFG 2012) gestiegen. Dies bedeutet einen Anstieg um 48,69%. Im Gegenzug dazu stiegen die Zuweisungen bei den kreisangehörigen Kommunen nur um 3,45%, von 271,55 € auf 280,93 €.[1]

[1] Schnellbrief 156/2012 StGB

Der Stärkungspakt Stadtfinanzen des Landes NRW kommt als Rettungsanker für desolate Kommunalfinanzen daher. Es darf jedoch nicht verkannt werden, dass über diesen Weg im Gleichschritt kompromisslose Konsolidierung durch das Land von den Kommunen eingefordert wird, einschließlich des Bürgerbeitrags. Soweit diese Aufgabe durch den Rat einer Gemeinde nicht umgesetzt wird, können die Aufgaben durch einen Verwalter des Landes übernommen werden.
Die Gemeinde Morsbach verfügt zum 31.12.2011 über 42 Mio. € Eigenkapital. Das ist ein Fundament, um Krisenzeiten entgegentreten zu können, dennoch bedarf es einer soliden Grundfinanzierung des Gemeindehaushaltes, die derzeit nicht mehr gegeben scheint. Es ist darauf aufmerksam zu machen, dass sich seit dem Jahresabschluss 2008 das Eigenkapital von 50.785.043 € um 8,7 Mio€ auf 42.009.912 € reduziert hat. Die steuerlichen Hebesätze scheinen derzeit Dreh- und Angelpunkt bei kreisangehörigen Kommunen zu werden, um in künftigen Jahren selbständig einen Haushaltsausgleich zu erreichen.

Der verbliebene finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde gefährdet die Sicherstellung der gesetzlichen Verpflichtungen und der Grundbedürfnisse der Kommune. Zu den Grundbedürfnissen einer Kommune gehört ihren Bürgerinnen und Bürgern eine lebenswerte Heimat zu bieten und die positive Entwicklung der Kommune gestalten zu können. Die Schließung des Freibades im Haushaltsjahr 2010 schmerzte Verwaltung, Politik und Bürgerschaft, besonders die Kinder. Die Reduzierung der Infrastruktur durch Umwidmung die Diskussion über die Zukunft der Gemeindebücherei sind zwingend aus finanzpolitischer Sicht. Diese Maßnahmen stehen jedoch konträr zur kommunalen Zielsetzung und zum Leitbild der Gemeinde.

In der Gemeinde Morsbach ist daher in besonderem Maße das ehrenamtliche Engagement der Bürgerschaft wichtig und zu honorieren. Besonders durch das Engagememt in der freiwillige Feuerwehr, der kulturtragenden Vereine, z. B. der Heimatvereine, Musik- und Gesangsvereine, und die insgesamt gute Vereinslandschaft, daneben aber auch die Dorfgemeinschaften in den Außenorten, zeigt sich Morsbachs Stärke in diesem Bereich. Hier hat die Gemeinde aufgrund des Konjunkturpaketes II im Haushaltsjahr 2011 einen positiven Akzent durch den Bau der Mensa/Aula/Kulturstätte (MAK) als multifunktionales Objekt sowohl für Schulen als auch für kulturelle Veranstaltungen insbesondere der Musik- und Gesangsvereine gesetzt.

Auch die Modernisierung der technischen Ausstattung und der Einrichtungen der freiwilligen Feuerwehr ist im Besonderen herauszustellen. Alle Aufgaben der Gemeinde sind immer wieder gegeneinander abzuwägen, Zurückhaltung ist von allen zu erbitten, zum Wohl der Gemeinschaft.

Zur aktiven Gestaltung der Zukunft der Gemeinde gehört auch, dass Arbeitsplätze und Wohnraum angeboten werden. Insbesondere mit dem Gewerbegebiet Lichtenberg Nordwest wird hier eine Besserung angestrebt. Die erfolgte Firmenansiedlung trägt zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei.

In Folge der angespannten wirtschaftlichen Lage gerade auch auf dem Immobilienmarkt zeigt sich, dass insbesondere die Verkäufe von Wohnbaugrundstücken nicht wie gewünscht und geplant realisierbar sind. Die Entwicklungsgesellschaft hat in den letzten Jahren Verluste erwirtschaftet, so dass die Gesellschafterver-

sammlung die Liquidation im Dezember 2008 beschlossen hat und eine Abwicklung der Gesellschaft Ende 2012 erfolgen wird.

Ein Ziel der Gemeinde Morsbach ist es, in den nächsten Jahren eine familienfreundliche Politik zu betreiben, die Attraktivität für Familien, aber auch für Senioren zu steigern. Daneben wird sich die Gemeinde Morsbach engagieren Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind einen Haushaltsausgleich herbeizuführen. Mehr denn je ist Bürgerengagement gefragt, auch in der Bereitschaft die finanziellen Lasten aus öffentlicher Infrastruktur (Winterdienst, Grünflächenpflege, Gemeindestraßen, Kindergärten, öffentliche Einrichtungen für Schule, Kultur und Sport, Feuerwehr, Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung) zu tragen. Die heutigen öffentlichen Bedürfnisse werden einer Prüfung nach neuen Qualitätsmaßstäben und einer dezidierten Aufgabenkritik standhalten müssen. Den Vertreter/innen der Bürger/innen im Rat kommt ein hohes Maß an Verantwortung zu, die Maßstäbe im Hinblick auf die Finanzlage der Gemeinde neu zu definieren.

Nachfolgend sind die geplanten Investitionen im Finanzplanungszeitraum zusammengefasst. Hier zeigt sich deutlich, welche Schwerpunkte für die Zukunft gesetzt werden. Herauszustellen sind:

- Verbesserung der Schul- und Kultureinrichtungen zur Förderung eines Ganztagsschulangebotes und des Vereinslebens
- Umbau der Tageseinrichtungen für Kinder um attraktive Ganztagsbetreuung, die in der modernen Gesellschaft von heute benötigt wird zu bieten
- Attraktive Wohnraumgestaltung durch die Weitervermarktung der Wohnbaugrundstücke der Entwicklungsgesellschaft, die als eigenständiges Unternehmen nicht alleine bestehen kann
- Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur

Zukünftige Investitionen	in Anspruch genommene VE 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		**1.648**	**15**	**15**	**15**
davon Abwicklung Entwicklungsgesellschaft		873			
davon sonstige		775	15	15	15
Außzahlungen für Baumaßnahmen	**316**	**1.475**	**622**	**616**	**395**
davon Bauhof	65	145	65		
davon Brandschutz		22			
davon Schulen	251	412	212	39	
davon Sportanlagen		214			
davon Gemeindestraßen		390	345	327	395
davon Wald, Forst- und Landwirtschaft		7			
davon Wirtschaftsförderung		285		250	
Erwerb bewegliches/immaterielles Anlagevermögen		**1.638**	**406**	**230**	**189**
davon Verwaltung		6	5	5	5
davon Organisation/ IT		2	19	22	7
davon Bauhof		176	5	27	40
davon Feuerwehr		331	269	69	30
davon Schulen		506	105	104	104
davon Bücherei		2	2	2	2
davon Bäder		94	1	1	1
davon Regenerative Energienutzung		521			

Alle Bemühungen der Gemeinde bedürfen der Unterstützung aller staatlichen Einrichtungen. Insbesondere ist hier ein Appell an die Landes- und Bundesregierung auszusprechen, eine auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen sicherzustellen, damit auch künftig die im Grundgesetz verankerte kommunale Selbstverwaltung realisiert werden kann. Ein Appell ist aber auch an den Kreis zu richten, der seinerseits das Mögliche leisten muss, um die Belastungen aus der Kreisumlage zu reduzieren.

Morsbach, 26. November 2012

Klaus Neuhoff
Kämmerer

Jörg Bukowski
Bürgermeister

Anlage 1 zum Lagebericht

Erläuterungen zum Kennzahlenset

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Kommunen sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Darin sind die für Prüfungen wichtigen Kennzahlen zusammengefasst worden. Dieses Kennzahlenset macht eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien möglich.

Die nachfolgenden Beschreibungen des Kennzahlen-Sets stammen aus dem Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 und dienen den Kommunalaufsichtsbehörden zur Beurteilung der kommunalen Haushalte.
Die Bewertung des Haushaltes und der wirtschaftlichen Lage der Kommune wird durch die dargestellten Kennzahlen unterstützt.
Es bietet sich an, die Kennzahlen mit Hilfe von Zeitreihen zu bewerten.

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)
Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Fehlbetragsquote 1 (FBQ1)
Mit der Kennzahl „Fehlbetragsquote 1“ wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zur vorhandenen Ausgleichsrücklage gesetzt. Durch diese Kennzahl wird die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage durch das negative Jahresergebnis ausgewiesen.

Abschreibungsintensität (AbI)
Die Abschreibungen werden auf Sachanlagen des Anlagevermögens vorgenommen. Das Anlagevermögen ist dafür bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Folglich sind die Abschreibungen faktisch überwiegend fixe Aufwendungen. Die Kennzahl „Abschreibungsintensität“ gibt an, welcher Teil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Bei der Interpretation dieser Kennzahl ist jedoch zu berücksichtigen, dass eine niedrige Abschreibungsintensität auch widerspiegeln kann, dass eine Kommune ihr Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben hat, ohne es in angemessenem Umfang durch neue Anlagen zu ersetzen, d.h. dass eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegt.

Drittfinanzierungsquote (DfQ)
Hier wird das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten dargestellt. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Investitionsquote (InQ)
Sie gibt an, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsG)
Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrad lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Zinslastquote (ZLQ)
Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche zusätzliche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Zinsen oder der Finanzaufwendungen insgesamt.

Netto-Steuerquote (NSQ)
Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchenm Teil sich die Gemeinde "selbst" finanzieren kann und somit unabhängig von Finanzleistungen Dritter z.B. staatlichen Zuwendungen ist.

Allgemeine Umlagenquote (AUQ)
Bei Kreisen und Zweckverbänden ist die Netto-Steuerquote durch eine "Allgemeine Umlagenquote" zu ersetzen.

Zuwendungsquote (ZwQ)
Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalintensität 1 (PI1)
Die „Personalintensität 1“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)
Vielfach sind die Entscheidungen einer Kommune „Make-or-Buy-Entscheidungen“. Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Transferaufwandsquote (TAQ)
Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Mit ihr lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine u.a. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen, wenn nicht zwischen Sozialtransfer und Zuwendungen unterschieden wird.

Anlage 2 zum Lagebericht

Erläuterung von Bilanz-, Vermögens- und Liquiditätskennzahlen

Bilanzkennzahlen

Eigenkapitalquote I

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer das Finanzierungsrisiko und desto höher die finanzielle Stabilität und die wirtschaftliche Sicherheit. Die Eigenkapitalquote kann damit auch bei einer Kommune ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Eigenkapitalquote II (wirtschaftliche Eigenkapitalquote)

Die Kennzahl Eigenkapitalquote II misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Kommunen die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um die „langfristigen“ Sonderposten (aus Zuwendungen und Beiträgen) erweitert.

Anlagendeckungsgrad I

Der Anlagendeckungsgrad I zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt oder finanziert sind. Da Anlagegegenstände in der Regel langfristig gebundenes Vermögen darstellen, müssen sie auch durch entsprechend langfristiges Kapital finanziert werden. Damit wird sichergestellt, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten keine Anlagegüter veräußert werden müssen, um den Tilgungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Deshalb sollten Gegenstände des Anlagevermögens grundsätzlich nicht kurzfristig finanziert werden.

Anlagendeckungsgrad II

Reicht das Eigenkapital zur Finanzierung des Anlagevermögens nicht aus, so sollte zusätzlich nur langfristiges Fremdkapital herangezogen werden. Der Deckungsgrad II zeigt daher an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind oder anders ausgedrückt durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital[2] gedeckt werden. Er sollte etwa 100 % betragen, denn andernfalls sind Teile des Anlagevermögens durch kurzfristiges Kapital mit finanziert.

Vermögenskennzahlen

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kommune entspricht. Ein hoher Wert der Kennzahl „Anlagenintensität“ verlangt i. d. R. einen hohen Anteil von Eigenkapital bzw. von langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital. Eine zu geringe Anlagenintensität kann bedeuten, dass die Kommune überwiegend über

[2] Langfristiges Fremdkapital = Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + Pensionsrückstellungen + Verbindlichkeiten über 5 Jahre

bereits abgeschriebenes Vermögen oder über Vermögensgegenstände verfügt, die nur noch mit geringen Werten in der Bilanz angesetzt sind.

Infrastrukturquote

Die Kommunen verfügen in der Regel über ein umfangreiches, der Daseinsvorsorge dienendes Infrastrukturvermögen. Die Kennzahl „Infrastrukturquote“ beleuchtet deshalb als Verfeinerung der Kennzahl „Anlagenintensität“ diesen Aspekt. Ein geringer Wert der Kennzahl „Infrastrukturquote“ kann ein Hinweis dafür sein, dass die Kommune entweder kaum über derartige öffentlichen Einrichtungen verfügt, diese ggf. bereits veraltet und daher geringwertig sind, oder diese im Rahmen von Privatisierungsmaßnahmen veräußert wurden. Ein hoher Wert dürfte ein Hinweis darauf sein, dass wegen dieser Vermögenslage die Kommune in jedem Haushaltsjahr voraussichtlich hohe Unterhaltungsaufwendungen und hohe Abschreibungen zu erwirtschaften hat. Ggf. sind bei der Bewertung dieser Kennzahl in Einzelfällen auch die Gebietsgröße der Kommune oder andere örtliche Besonderheiten zu berücksichtigen.

Liquiditätskennzahlen

Liquidität 1. Grades

Die Liquidität 1. Grades gibt an, wie hoch der Anteil der flüssigen Mittel (Liquide Mittel) an dem kurzfristigen Fremdkapital (ein Teil der Verbindlichkeiten) ist.

Liquidität 2. Grades

Für die Kennzahl Liquidität 2. Grades, auch als „kurzfristige Liquidität“ bezeichnet, werden den liquiden Mitteln die kurzfristigen Forderungen[3] hinzugerechnet.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die von den Kommunen bis zur Umstellung auf das NKF aufgenommenen Kassenkredite werden in der kommunalen Bilanz als Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung angesetzt. Sie stellen kurzfristiges Fremdkapital dar, weil sie in ihrer Laufzeit auf höchstens ein Jahr beschränkt sind. Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital[4] belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad berechnet sich aus dem Fremdkapital[5] im Verhältnis zum Eigenkapital (inkl. Sonderposten). Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad ist, umso abhängiger ist die Kommune von externen Gläubigern.

[3] Forderungen bis zu 1 Jahr (siehe Forderungsspiegel)
[4] Verbindlichkeiten bis zu 1 Jahr (siehe Verbindlichkeitenspiegel)
[5] Fremdkapital = Rückstellungen + Verbindlichkeiten